

Oberregierungspräsidium

Mittelrhein-Saar

Abschliessende Vorgänge

angefangen:

19

beendet:

19

LEITZ

»Rapid ES«
Din-Quart

131

102

Dr.Dr. h.c. Hermann Heimerich

Heidelberg, den 20. Juli 1945
Moltkestr. 33a

An den

Herrn Oberpräsidenten
Dr. Hoffmann

Neustadt a.d. Haardt

Lieber Herr Hoffmann!

Ich habe Ihnen den beiliegenden offiziellen Brief geschrieben, um Ihnen eine Handhabe zu geben, gegen die unwahren Behauptungen, die offenbar an verschiedenen Stellen in der Pfalz verbreitet werden, aufzutreten. Ich habe es sehr bedauert, dass wir uns vor meiner Abreise nicht mehr länger sprechen konnten; es ging aber gegen meine Absicht und gegen meinen Willen alles viel zu rasch vor sich. Ich habe sehr ungern von der Arbeit in der Pfalz und im ganzen Gebiet Mittelrhein-Saar Abschied genommen, denn wir haben in den 8 Wochen unserer Tätigkeit wirklich grosse Fortschritte erzielt. Hier in Heidelberg und Umgebung kann man sehen, wie weit wir schon im Verwaltungsaufbau in Mittelrhein-Saar gekommen waren. Immerhin hoffe ich, dass es Ihnen gelingen wird, anknüpfend an unsere Arbeit den Aufbau weiter zu führen zum Segen dieses wunderschönen Landes, das ich niemals vergessen werde.

Wir haben hier eine hübsche Wohnung in der Moltkestrasse 33a gefunden. Meine Frau wird wohl Ende nächster Woche mit einigen Sachen hier eintreffen; im übrigen müssen wir alles zusammensuchen, um wieder zu einem wenigsten primitiven Haushalt zu kommen. In beruflicher Beziehung neige ich zu starker Zurückhaltung. Es würde mich sehr interessieren, die Massnahmen in den verschiedenen Regierungsbezirken miteinander zu koordinieren; ob aber aus dem Plan ^{zur} mit der Schaffung einer solchen Koordinationsstelle endgültig etwas wird, steht noch nicht fest. Ich habe mittlerweile meine Zulassung als Rechtsanwalt erhalten und werde voraussichtlich hier ein Büro eröffnen. Ob ich mich auf die Dauer von den öffentlichen Angelegenheiten ganz abwenden kann,

steht natürlich dahin. Sie liegen mir natürlich am Herzen, weil ich die ungeheuren Schwierigkeiten sehe, denen wir noch entgegengehen und weil ich weiss, dass es in Deutschland leider nur noch sehr wenige Menschen gibt, die den Kampf mit diesen Schwierigkeiten aufzunehmen im Stande sind. Es müsste aber dafür gesorgt werden, dass sich diese wenigen Menschen in dem Kampfe nicht zu rasch verbrauchen, weil dann eine Reserve überhaupt nicht mehr da ist.

Meine Frau denkt mit grosser Dankbarkeit an den Aufenthalt in Ihrem Hause und sehnt sich geradezu nach der Pfalz zurück. Auch für mich ist der Blick auf das weite fruchtbare Pfälzerland, der ungezwungene Verkehr mit den natürlichen Menschen und die köstliche Gabe des Weinberges eine grosse Erholung und Erfrischung gewesen, die mich alle wilde Arbeit, die doch auch zu leisten war, vergessen liess. Hier in Heidelberg ist es trubulent und staubig, auch die Ernährungsverhältnisse sind nicht einfach.

Mit vielen Grüssen für Sie
und Ihre Familie
bin ich Ihr

Einlage

Dr.Dr.h.c.Hermann Heimerich

Heidelberg, Moltkestr. 33a,
den 20. Juli 1945

An den

Herrn Oberpräsidenten
Dr. Hoffmann

Neustadt a.d. Haardt

Sehr geehrter Herr Oberpräsident!

Wie der frühere Präsidialdirektor, Herr Rausch, mir gestern berichtete, sind im Zusammenhang mit unserem Weggang aus Neustadt tolle Gerüchte in die Welt gesetzt worden. Insbesondere soll die Behauptung aufgestellt worden sein, ich hätte 3 Millionen mit ins rechtsrheinische Gebiet genommen. Ausserdem hat mir Herr Cpt. O l l i v i e r gelegentlich eines zufälligen Zusammentreffens in Wiesbaden mitgeteilt, von Deutschen sei ihm berichtet worden, dass ich mich unfreundlich über die Franzosen geäussert hätte.

Ich bitte Sie, auf das Dringendste, diesen unwahren Behauptungen energisch entgegenzutreten. Mit der Behauptung, dass ich Geld über den Rhein geschafft hätte, soll sich sogar der Neustädter Stadtrat beschäftigt haben. Ich bitte Sie, den Bürgermeister und Stadtrat auf die Unwahrheit derartiger Behauptungen ausdrücklich hinzuweisen.

Die wirklichen Zusammenhänge dürften Ihnen bekannt sein: einem in der irrtümlichen Auffassung, dass nicht die ganze Provinz "Mittelrhein-Saar" von den Franzosen besetzt würde, unternommenen Versuch, einen grösseren Geldbetrag ausserhalb der Provinz anzulegen, bin ich, nachdem ich von diesem Versuch Kenntnis erhalten hatte, sofort energisch entgegen getreten. Ich habe also dafür gesorgt, dass kein Pfennig der in der Provinz "Mittelrhein-Saar" vorhandenen Wertbestände aus dieser Provinz entfremdet wurde.

Ebenso unwahr wie die Behauptung, es wäre Geld aus der Provinz herausgeflossen, ist die Behauptung, dass ich mich über die Franzosen unfreundlich geäussert hätte. Es ist besonders betrüb-

lich, dass Deutsche eine solche niederträchtige Behauptung aufgestellt haben, ganz offenbar in der Absicht, sich selbst dadurch bei der französischen Besatzungsmacht in ein gutes Licht zu setzen. Ich kann allerdings nicht glauben, dass die französische Besatzungsmacht solchen Menschen Vertrauen schenken wird. Ich habe schon Herrn Cpt. Ollivier gesagt, dass meine Stellung gegenüber dem französischen Volke immer eine ganz eindeutig freundliche war. Ich habe ein Semester in Genf studiert und habe im Anschluss an diese Zeit vor dem ersten Weltkriege Frankreich bereist und dabei das französische Volk kennen und schätzen gelernt. Während meiner Tätigkeit als Oberbürgermeister von Mannheim habe ich sehr viel getan, um ein freund-nachbarliches Verhältnis zu Frankreich zu pflegen. Ein deutsch-französisches Studententreffen in Mannheim habe ich persönlich eröffnet. In der von mir herausgegebenen Zeitschrift "Die lebendige Stadt" wurde ein besonderes Heft, das wohl im Jahre 1930 oder 1931 erschienen ist, den deutsch-französischen Beziehungen im Südwesten des Reiches gewidmet. Als Nazi-Gegner von allem Anfang an, habe ich das Verhalten der politischen und militärischen Klique, das sich insbesondere auch bei der Besetzung Frankreichs auswirkte, immer auf das schärfste missbilligt. Nach wie vor vertrete ich den Standpunkt, dass ohne ein verständnisvolles Zusammenwirken von Frankreich und Deutschland keine Ruhe in Europa eintreten kann. Die Deutschen werden gerade in ihrer jetzigen Lage immer bedenken müssen, dass sie viel an und in Frankreich gesündigt haben und dass sie zu einer grundlegend anderen Einstellung gegenüber den Franzosen kommen müssen, wenn das Kriegsbeil endlich begraben werden soll.

Dass im Zusammenhang mit dem Wechsel der Besatzungsmacht durch die Tatsache, dass die rechtsrheinisch beheimateten Mitglieder der Provinzialregierung auf das rechte Rheinufer zurückkehrten, eine gewisse Hemmung in der Begonnenen Aufbauarbeit eintreten musste, bedauere ich selbst aufs tiefste. Es war, wie ich in meiner Abschiedsansprache schon andeutete, zweifellos ein Fehler, dass die Provinzialregierung fast ausschliesslich aus rechtsrheinischen Persönlichkeiten zusammengesetzt war und dass man nicht von vornherein das landsmännliche Element stärker berücksichtigt hat. Ich hoffe aber, dass es Ihre Tatkraft gelungen ist oder noch gelingen wird, den nicht vermeidbaren Übergabeschwierigkeiten Herr zu werden.

Mit den besten Grüßen bin ich
Ihr sehr ergebener

P r o t o k o l l

Über die Ressort-Besprechung am 5.7.1945, 11,30 Uhr.

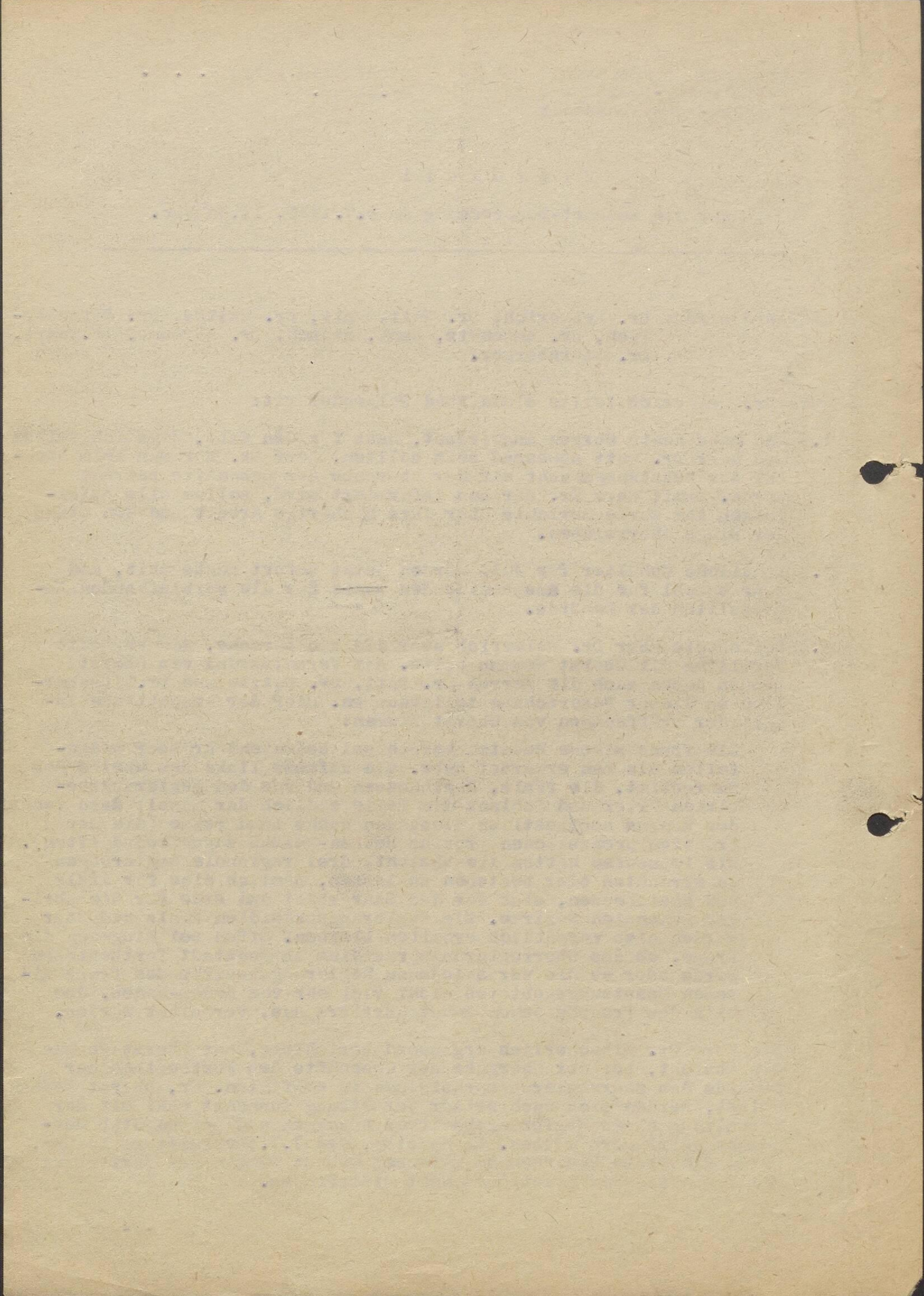
Anwesend waren: Dr. Heimerich, Dr. Zutt, Walz, Dr. Mattes, Dr. Mitscherlich, Dr. Anschütz, Henk, Rausch, Dr. Bärmann, Dr. Swart, Dr. Sternberger.

Herr Dr. Heimerich teilte einleitend Folgendes mit:

- 1.) "Ich habe heute Morgen angeordnet, dass für den Fall, dass ich selbst und Herr Dr. Zutt abwesend sein sollten, Herr Dr. Bärmann beim Wechsel der Besatzungsmacht mit der Übergabe der Geschäfte betraut werde." Damit Herr Dr. Bärmann informiert wird, sollen alle Abteilungen ihm kurze Berichte über ihre bisherige Arbeit und den Stand der Dinge überreichen.
- 2.) Sämtliche Gehälter für Juli werden jetzt sofort ausbezahlt, und zwar sowohl für die ausscheidenden ~~sowie~~ ^{als auch} für die verbleibenden Angestellten der Behörde.
- 3.) berichtete Herr Dr. Heimerich über die Rücksprache, die er heute Vormittag mit Oberst Newman hatte. Auf Veranlassung von Oberst Newman haben auch die Herren Dr. Zutt, Dr. Mattes und Dr. Mitscherlich an dieser Besprechung teilgenommen. Hier der wesentliche Inhalt der Eröffnungen von Oberst Newman:

Die französische Besatzungszone sei bedeutend grösser ausgefallen als man erwartet habe. Sie umfasse links des Rheins das Saargebiet, die Pfalz, Rheinhessen und von den Regierungsbezirken Trier und Koblenz die Teile südlich der Mosel; dazu rechts des Rheins nordwestlich Wiesbaden sechs Landkreise (die der früheren preussischen Provinz Hessen-Nassau zugehören dürften). Die Franzosen hätten die Absicht, drei regionale Regierungen zu errichten oder bestehen zu lassen, nämlich eine für Pfalz und Rheinhessen, eine für das Saargebiet und eine für die übrigen genannten Bezirke. Die Regierungspräsidien Pfalz und Saar würden also vermutlich erhalten bleiben. Offen sei hingegen die Frage, ob das Oberregierungspräsidium in Neustadt fortbestehen werde oder ob die verschiedenen Regierungsbezirke des französischen Besatzungsgebietes nicht vielmehr von Baden-Baden, dem Sitz des französischen Hauptquartiers aus, verwaltet würden.

Wie Herr Dr. Mitscherlich ergänzend berichtete, hat Oberst Newman die Absicht, bei der Übergabe der Geschäfte den Fortbestand der Behörde des Oberregierungspräsidiums zu empfehlen. Er, Oberst Newman selbst, werden sich nach seiner Versetzung zunächst wohl mit der Verwaltung eines Regierungsbezirkes begnügen und seinen Stab demgemäss verringern müssen. Am Samstag, den 7.7., vormittags 10 Uhr, werde die erste Besprechung zwischen Oberst Newman und Vertretern der französischen Besatzungsmacht stattfinden.

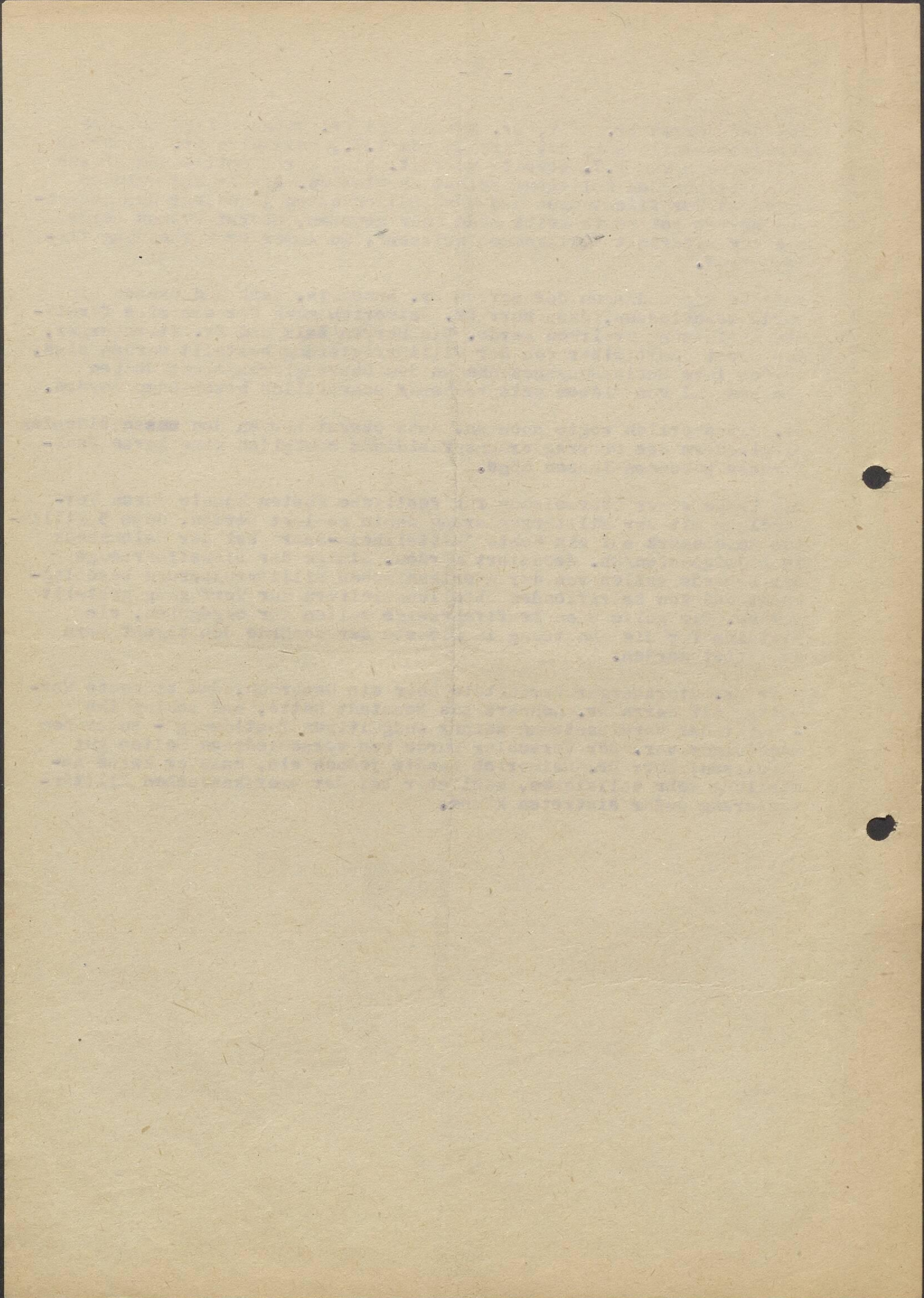


Bei den Herren Dr. Zutt, Dr. Mattes und Dr. Mitscherlich sei die förmliche Entlassung mit Wirkung vom 1.7., bei Herrn Dr. Heimerich mit Wirkung vom 2.7. bereits verfügt. Eine Veröffentlichung dieses Aktes bleibe dem Kollegium selbst überlassen. Von irgend welchen weiteren Verpflichtungen und Verbindlichkeiten gegenüber den genannten Herren sei heute keine Rede mehr gewesen; Oberst Newman werde sie zur Mitarbeit "willkommen heißen", wo immer er Verwendung finden werde.

L Dr.

Wormholes and
Boring

fy



P r o t o k o l l

der vertraulichen Sitzung vom 4. Juli, nachmittags 17,00 Uhr,
im Landratshaus.

Anwesend waren: Dr. Heimerich, Dr. Zutt, Walz, Dr. Mattes, Dr. Mitscherlich, Dr. Anschütz, Henk, Rausch, Dr. Sternberger.

Herr Dr. Heimerich teilte zu Anfang mit, er habe diesen Morgen erfahren, dass am 10. Juli die Provinz Mittelrhein-Saar von der französischen Besatzungsmacht übernommen werde. Er berichtete ferner über die Unterhaltung, die er am Nachmittag von 14,15 Uhr an mit Cpt. Landin über diesen Gegenstand gehabt hat. Er plädierte für eine reinliche und klare Ablösung derjenigen Herren, die vor acht Wochen aus Baden herübergeholt worden waren, und verlas ein Rundschreiben an alle Behördenangestellten, das mit Cpt. Landin abgesprochen wurde und worin all denjenigen Angestellten des Oberregierungspräsidiums, welche aus dem rechtsrheinischen Gebiet auf amerikanischen Wunsch herübergekommen sind, es freigestellt wird, mit Wirkung vom 10. Juli aus dem Dienst auszuscheiden und zurückzukehren. Ihnen soll das Gehalt für Juli und gegebenenfalls auch die Trennungsentschädigung bis zum 10. Juli ausbezahlt werden.

Ferner schlug Dr. Heimerich vor, dass das Kollegium der Präsidialdirektoren sich aus diesem Anlass ausdrücklich in einer kurzen Mitteilung mit allen Unterschriften an die Bevölkerung wenden soll. Dr. Sternberger wurde gebeten, einen solchen Aufruf zu entwerfen. Donnerstag-Nachmittag, bei der Zusammenkunft der Regierungspräsidenten, soll gleichzeitig in aller Form von diesem Akt Mitteilung gegeben werden.

Der zweite Hauptpunkt der Unterredung zwischen Dr. Heimerich und Cpt. Landin betraf die Neubesetzung der Präsidialdirektionen. Mit Ausnahme von Herrn Oberbaurat Hussong würden alle Herren ausscheiden, die aus dem rechtsrheinischen Gebiet gekommen sind. Die Stelle des Oberregierungspräsidenten soll offen bleiben. Als Stellvertreter des

Oberregierungspräsidenten soll der gegenwärtige Regierungspräsident der Pfalz, Dr. Hans H o f f m a n n , fungieren,

als Leiter der Abteilung "Wirtschaft und Verkehr" Dr. Fritz C.W. K a u s c h ,

als Leiter der Abteilung "Erziehung und Unterricht" Dr. Ernst K i l b ,

als Leiter der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft" Otto J e r - r a t s c h ,

als Leiter der Abteilung "Justiz und Polizei" Dr. Johannes B ä r m a n n

als Leiter der Abteilung "Bau und Wiederaufbau" Hans H u s s o n g ,

als Leiter der Abteilung "Arbeit und soziale Fürsorge" Regierungsrat Albert F r u t h ,

als Leiter der Abteilung "Gesundheit" Dr. Albert von B r o c h o w s k i ,

120000

120000

120000

120000

120000

120000

120000

120000

120000

120000

als Leiter der Abteilung "Innere Verwaltung" Regierungsdirektor
Rudolf F a l c k .

Der Standpunkt von Herrn Dr. Kausch, über den berichtet wurde, dass er sich zwar von amerikanischer Seite benennen, aber von der kommenden französischen Militärregierung erst eigentlich einsetzen lassen würde, wurde allgemein gebilligt.

Dr. Heimerich berichtete weiter, dass die amerikanische Militärregierung auf einzelne Herren aus dem bisherigen Kollegium - Dr. Heimerich, Dr. Zutt, Walz, Dr. Mattes und Dr. Mitscherlich - in dem Sinne Wert lege, dass sie für neue Aufgaben innerhalb des amerikanischen Bereichs zur Verfügung stehen sollen; diese Herren sollen ausdrücklich von der Militärregierung entlassen, gleichzeitig schriftlich zu Beratern der Militärregierung ernannt und einstweilen beurlaubt werden. Für eine eventuelle neue Berufung müssen dann in einem späteren Zeitpunkt Bewerbungen eingereicht werden.

Die übrigen Herren wiesen auf die Notwendigkeit hin, dass auch sie eine ausdrückliche und persönliche Entlassungsurkunde in Händen haben müssen, die Dr. Heimerich im Einverständnis mit der Militärregierung unterzeichnen soll.

Den entlassenen, aber zur Verfügung gehaltenen Mitgliedern des Oberregierungspräsidiums soll ein Stab von etwa zwanzig Personen folgen, die gleichfalls beurlaubt werden, aber im festen Verhältnis bleiben sollen.

Im Weiteren wurden über einzelne Fragen der Abwicklung gesprochen, so über den Bestand an Kraftfahrzeugen und über die Errichtung eines Kontos zur Deckung restlicher Kosten, worüber Herr Dr. Mattes berichtete.

Gegenüber einer Anweisung der Militärregierung, wonach eine solche Zahlung auf ein rechtsrheinisches Konto der Militärregierung erfolgen solle, fasste das ~~xxxxxxx~~ Kollegium folgenden Beschluss:
Es soll der amerikanischen Militärregierung vorgestellt werden, dass das Kollegium die allergrössten Bedenken gegen eine solche Überweisung hege, nachdem sich ergeben habe, dass nicht nur ein Teil, sondern das gesamte Gebiet der Provinz Mittelrhein-Saar von französischen Truppen besetzt werde; sollte die Militärregierung auf diesem Überweisungsverfahren beharren, so wird eine schriftliche Anweisung dieses Inhalts erwirkt werden.

Herr Dr. Mattes wird gebeten, diesen Vorgang in einer sorgfältig formulierten Aktennotiz festzuhalten.

Im weiteren Verlauf der Diskussion über das grundsätzliche Verhalten der verschiedenen Gruppen gab Präsidialdirektor Dr. Zutt für seine Person die ausdrückliche Erklärung ab, dass er in keiner anderen Regierung mitwirken werde; er habe es von Anfang an zur Bedingung gemacht, dass er jedes Wochenende in Heidelberg verbringen könne, und bleibe auf diesem Standpunkt. Er erhebe auch keinen Anspruch auf weitere Bezahlung, wenn er seine Arbeiten in Neustadt erledigt und übergeben habe. Herr Dr. Mitscherlich schloss sich der Erklärung an mit dem Hinweis, er habe noch nie einen Zweifel darüber gelassen, dass er von der Medizinischen Klinik in Heidelberg lediglich beurlaubt sei.

Lh.

Ruy

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

For the purpose of this study, the author has selected a sample of 100 cases from the total population of 1,000 cases. The sample was selected by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The first step in the selection of the sample was the determination of the size of the sample. This was determined by the formula $n = \frac{Z^2 p q}{e^2}$, where n is the size of the sample, Z is the value of the standard normal deviate corresponding to the desired level of confidence, p is the estimated proportion of the population having the characteristic being studied, q is the estimated proportion of the population not having the characteristic being studied, and e is the desired margin of error.

The second step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The third step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The fourth step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The fifth step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The sixth step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

The seventh step in the selection of the sample was the determination of the method of selection. This was determined by the method of simple random sampling, which is a method of selecting a sample from a population in such a way that every member of the population has an equal chance of being selected.

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945
Dr.H./Kr.

Fräulein

Marion C z a k o

z.Zt. Neustadt a.d.Haardt

Ich teile Ihnen mit, dass Sie für einen von der amerikanischen Militärregierung zu bildenden Arbeitsstab vorgesehen sind.

Ich muss Sie deshalb bitten, sich an Ihrem Wohnort zunächst bis zum 23. Juli 1945 zu meiner Verfügung zu halten. Sie gelten für diese Zeit als beurlaubt.

Der Oberregierungspräsident

sonst noch
an:

Frl.Dr.Inge Weis

Frau Schonert

Frau Kranzbühler

Frl. Heimerich

Frl. Hagmaier

Frl. Frank

Frl. Dieselkamp

Frl. Czako

Frl. Busch

Herrn John

Herrn Honeck

Herrn Weiher

Herrn Grabenstein

Herrn Dr. Swart

Herrn Dr. Fehsenbecker

Herrn Dr. Dann

Handwritten text at the top of the page, possibly a header or title.

Handwritten text in the upper middle section.

Handwritten text in the middle section, possibly a paragraph.

Handwritten text in the middle section, possibly a paragraph.

Handwritten text in the lower middle section.

sonst noch
81:

Herrn Wehner	Herrn Dr. Lange Weis
Herrn Gredenstein	Herrn Schoner
Herrn Dr. Swart	Herrn Krenschmidt
Herrn Dr. Fehndorfer	Herrn Heimerich
Herrn Dr. Damm	Herrn Heimerich
	Herrn Frank
	Herrn Bieselamp
	Herrn Gysko
	Herrn Gysko
	Herrn Gysko
	Herrn Gysko

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den

Herrn Präsidialdirektor
Dr. Alexander Mitscherlich

Neustadt a.d. Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den

Herrn Präsidialdirektor
Dr. Hans A n s c h ü t z

N e u s t a d t a.d.Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

100-100000-100000

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den

Herrn Präsidialdirektor
Adolf R a u s c h

Neustadt a.d. Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

1911

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den

Herrn Präsidialdirektor
Emil H e n k

N e u s t a d t a.d.Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den
Herrn Präsidialdirektor
Dr. M a t t e s

Neustadt a.d. Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

Geography and History of the United States

in the
North American
continent
the United States
is a large country

the United States is a large country

In the United States, the population is growing rapidly. The country is rich in natural resources, including oil, coal, and timber. The United States is a major power in the world, with a strong economy and a large military. The country is also a leader in science and technology. The United States is a diverse country, with people from many different backgrounds living here. The country is also a leader in the arts and culture. The United States is a country that is full of opportunity and hope.

The United States is a country that is full of opportunity and hope. The country is a leader in the world, with a strong economy and a large military. The United States is also a leader in science and technology. The country is also a leader in the arts and culture. The United States is a country that is full of opportunity and hope.

the United States is a large country

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den

Herrn Präsidialdirektor
Ernst W a l z

N e u s t a d t a.d.Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

1940

1940

1940

1940

1940

1940

1940

1940

1940

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 6. Juli 1945

An den
Herrn Präsidialdirektor Dr. Z u t t
Neustadt a. d. Haardt

Sehr geehrter Herr Präsidialdirektor!

Im Einvernehmen mit der amerikanischen Militärregierung entspreche ich Ihrem Wunsche auf Ausscheiden aus dem Dienste des Oberregierungspräsidiums "Mittelrhein-Saar".

Im Geiste kameradschaftlicher Verbundenheit und von dem Wunsche beseelt, dem niedergebrochenen deutschen Volke Hilfe zu leisten, haben die leitenden Herren der ersten deutschen Provinzialregierung den Grund zum Aufbau einer neuen Verwaltung gelegt. Für Ihre hierbei geleistete hervorragende Mitarbeit spreche ich Ihnen die Anerkennung und den Dank des Oberregierungspräsidiums und auch meinen persönlichen Dank aus. Ihnen Herr Dr. Zutt, schulde ich noch besonderen Dank für die Verantwortung und Mühe, die Sie als mein Stellvertreter gehabt haben.

Ich knüpfe an diese Ausführungen den Wunsch, dass die hier gebildete Arbeitsgemeinschaft auch an anderer Stelle ihren Zusammenhalt bewahren möge und dass Sie in der einen oder anderen Form bei künftig zu leistenden Aufgaben Ihre Mitarbeit nicht versagen werden.

Der Oberregierungspräsident

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

1945-1946

Das Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 5. Juli 1945
Dr.H./Kr.

An die
Amerikanische Militärregierung
zu Hdn. von Cpt. L a n d i n
Neustadt a. d. Haardt

Auf Grund ihrer Erklärung werden die nachstehend bezeichneten
Personen in das rechtsrheinische Gebiet, wo sie beheimatet
sind, zurückkehren und damit mit dem Ende dieser Woche aus
dem Dienst des Oberregierungspräsidiums ausscheiden:

aus der Abt. I

Oberinspektor Grabenstein ×
Frl. Frank ×
Frl. Czako ×
Frau Kranzbühler ×

aus der Abt. II "Wirtschaft und Verkehr":

Frl. Busch ×
Frl. Dieselkamp ×

aus der Abt. IV "Innere Verwaltung":

Regierungsdirektor Dr. Swart ×
Dr. Fehsenbecker ×
Herr Weiher ×

aus der Abt. V "Finanzen und Forstwesen":

~~DxxxxBahlgrün~~

Kreisinspektor Tänzer
Herr Schonert

aus der Abt. VI "Unterricht und Kultus":

Prof. Dr. Glässer
Frau Dr. E. Stübel
Frl. Dr. E. Stübel

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

IN THE
OFFICE OF THE
LIBRARY
OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

TO THE
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

OF THE
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

OF THE
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

OF THE
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

OF THE
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF CHICAGO
CHICAGO, ILL.
JAN. 10, 1911

aus der Abt. VII "Arbeit u. soz. Angelegenheiten":

Fr. Dr. Weis X

aus der Abt. VIII "Justiz und Polizei":

Dr. Inge Geilverberg

Frl. Kübler

aus der Abt. IX und X "Ernährung u. Landwirtschaft" und
"Gesundheitswesen"

Dr. Dann X

Herr Saltzer

Frau Schonert X

Nachrichten- u. Presseamt:

Dr. Dolf Sternberger

Personalamt:

Amtmann Nies

Präsidialregistratur:

Amtmann Honeck X

Dolmetscherinnen, die einer Abt. nicht eingegliedert sind:

Frl. Hagmaier X

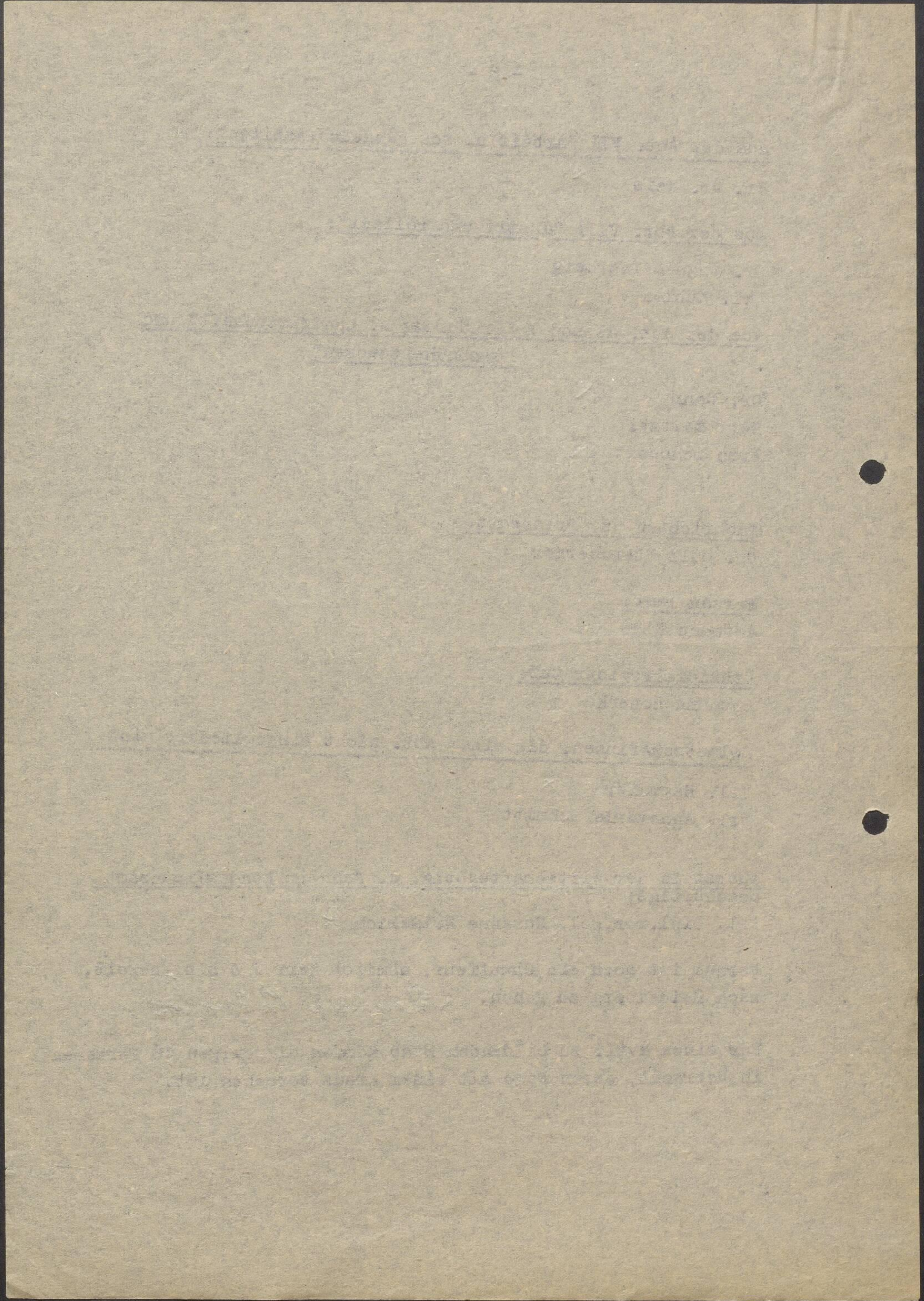
Frl. Annemarie Schmitt

zuerst in der Wirtschaftsabtlg. u. dann im Landesfinanzamt
beschäftigt:

Frl. Dipl.rer.pol. Susanne Heimerich X

Ferner ist noch ein Chauffeur, nämlich Herr J o h n X bereit,
nach Heidelberg zu gehen. *& Chauffeur Österreich*

Für einen evtl. zu bildenden Stab kommen diejenigen 16 Personen
in Betracht, deren Name mit einem Kreuz versehen ist.



Wegen der Präsidialdirektoren, die zu dem Stab gehören
könnten, wird auf die mündlichen Verhandlungen verwiesen.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
CHICAGO, ILLINOIS

Dr. Dann

X

Dr. Dahlgrün

X

Dr. Feßenbecker

X

Dr. Swart

X

Herr Graßenstein

X

Herr Weiher

X

Herr Honeck

X

~~Dr. von Hartrott~~

Herr John, Uhenpfer

X

Frl. Busch

X

Frl. Czako

X

Frl. Dick

X

Frl. Dieselkamp

X

Frl. Frank

X

Frl. Hagmaier

X

Frl. Heimerich

X

Fr. Kranzbühler

✓

Fr. Schonert

✓

Frl. Dr. Weiss

✓

Liste der zur Verfügung von Herrn Dr. P. L. Heimerich
zu haltenden Personen.

6 3/2

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page.

Small handwritten mark or signature at the bottom left corner.

Dr. Wilhelm brist
str. Lohrstr. 50a

Wally, str. Wff 28

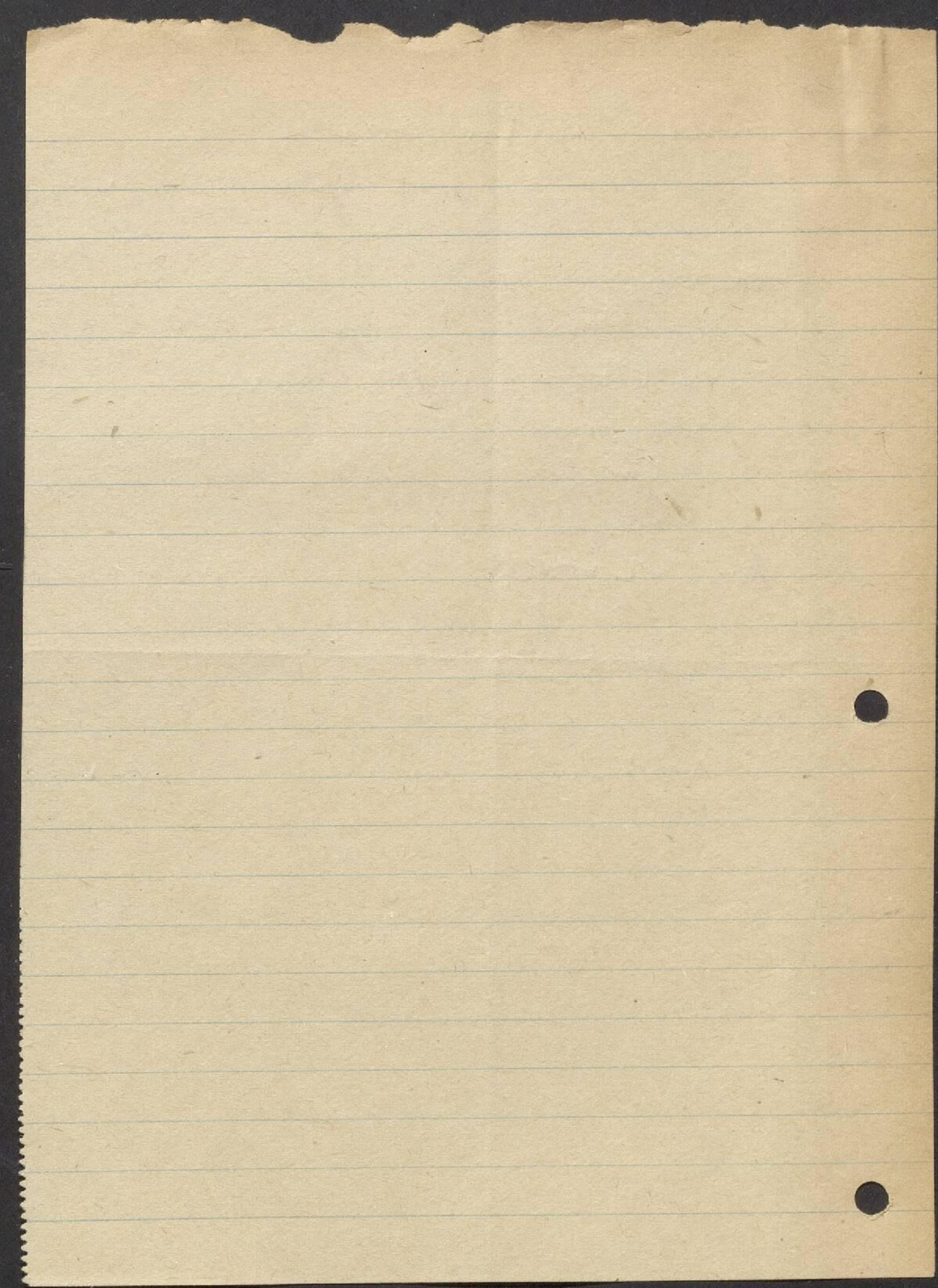
con wotter Harkone / Bahn

lind Ullrich str. 26 ff 33

Adolf Rönner str. Wörringer
8

Dr. Hans Rönner str. Wörringer
29

Dr. Sch. Hübner str. Wörringer
13



Dr. Ott Oam 20
left 20

Dr. ~~Is~~ Hans Georg
Dahlgrün Bröckel
no cell

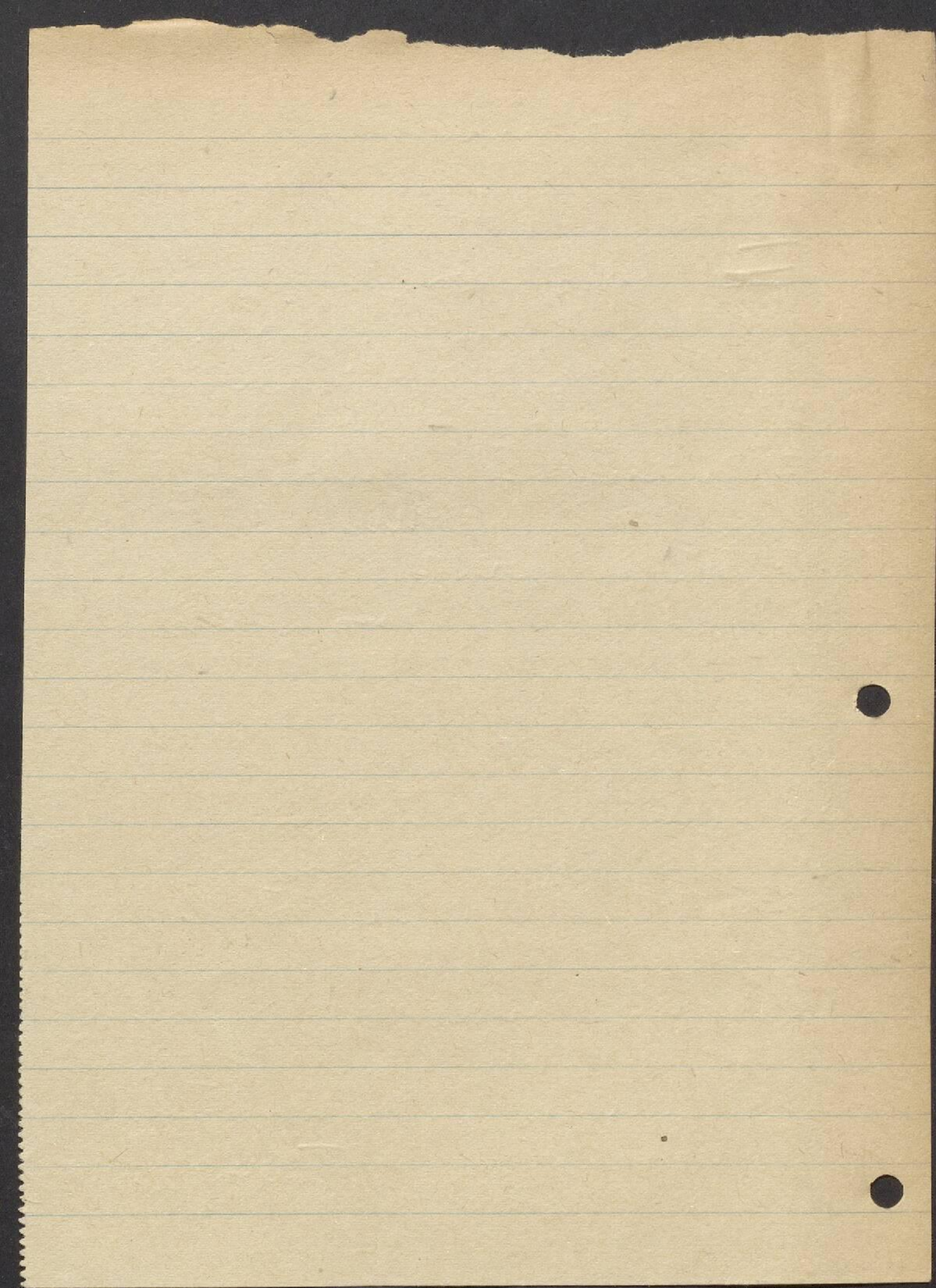
Dr. Julius Tappenberg
Holly 20/68

Dr. Hugo Wost
Mushen
left
no left 33

Friedrich Frobenius
Holly
H 5, 11

Wecker has Holly 8/80

Harv Thorne Hm - Teislenheim
T. Dahl 110



Helm, Richard
Kunststadt
Hintergasse 16

Georg Mehl, Helm Nr 21

Hans Gakö Nr 20/21

Annemarie Dink Nr 16/17
Hofmeister 4

Alfred Oeselskamp Nr 129
Hauptstr. 129

Charlotte Frank Nr 21/6
102

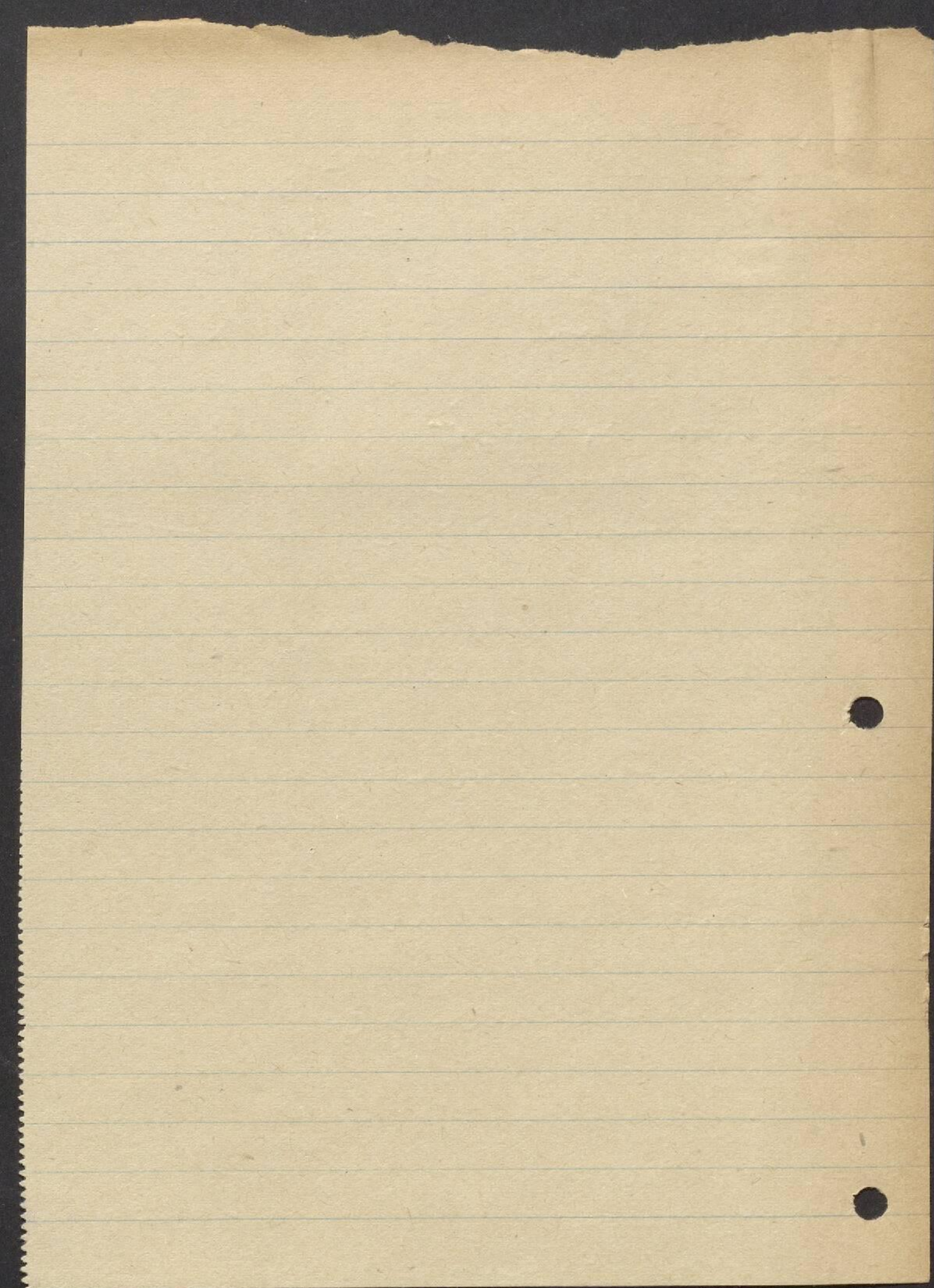
Gerhard Hagemann Nr 28
Hauptstr. 28

Hans Kleinert

Hans Müller

Paul Rühl Nr 17
Hauptstr. 17

H. Müller, W. Müller, z. B. Müller



Oberregierungspräsident

Stellvertreter und Leiter der Finanzabteilung:

Dr. Hans H o f f m a n n

Leiter der Abteilung "Wirtschaft und Verkehr":

Dr. Fritz C.W. K a u s c h

Leiter der Abteilung "Erziehung und Unterricht":

Dr. Ernst K i l b

Leiter der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft":

Otto J e r a t s c h

Leiter der Abteilung "Justiz und Polizei":

Dr. Johannes B ä r m a n n

Leiter der Abteilung "Bau und Wiederaufbau":

Hans H u s s o n g

Leiter der Abteilung "Arbeit u. soziale Fürsorge":

Regierungsrat
Albert F r u t h

Leiter der Abteilung "Gesundheit":

Dr. v. R. Brochowski
(Dr. Mitscherlich wird noch
eine geeignete Persönlich-
keit benennen).

Leiter der Abteilung "Innere Verwaltung":

Regierungsdirektor
Rudolf F a l c k

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Geographische Anstalt

Oberregierungspräsident

Stellvertreter und Leiter der Finanzabteilung:

Dr. Hans Hoffmann

Leiter der Abteilung "Wirtschaft und Verkehr":

Dr. Fritz C.W. Kausch

Leiter der Abteilung "Erziehung und Unterricht":

Dr. Ernst Kilib

Leiter der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft":

Otto Jeratsch

Leiter der Abteilung "Justiz und Polizei":

Dr. Johannes Bärmann

Leiter der Abteilung "Bau und Wiederaufbau":

Hans Hussong

Leiter der Abteilung "Arbeit u. soziale Fürsorge":

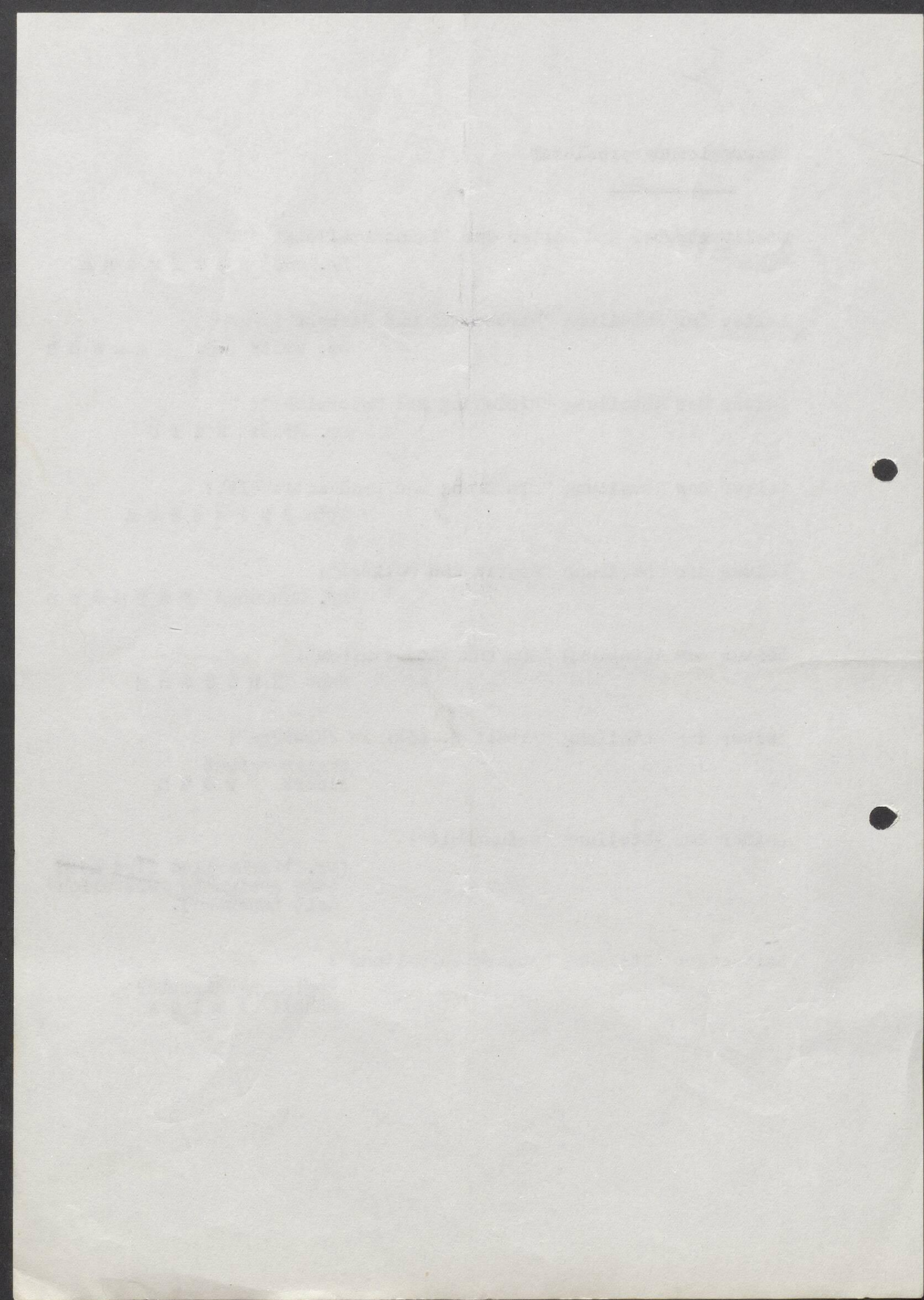
Regierungsrat
Albert Fruth

Leiter der Abteilung "Gesundheit":

(Dr. Mitscherlich wird noch
eine geeignete Persönlich-
keit benennen).

Leiter der Abteilung "Innere Verwaltung":

Regierungsdirektor
Rudolf Falck



Oberregierungspräsidium
Mittelrhein - Saar
Abt. VIII Justiz u. Polizei

Neustadt a.d.H., den 5.7.1945.

Dr. A/Hck

Herrn

Oberregierungspräsident

i/Hause.

Die Abteilung VIII meldet, dass folgende Personen, die
rechtsrheinisch beheimatet sind, am 10.7. aus dem Dienst
auszuscheiden wünschen :

Präsidialdirektor Dr. Anschütz ,

~~Regierungsdirektor Klapproth ,~~

Referendarin Dr. Oefverberg ,

Fräulein Kübler .

geändert. W.

Stand

... ..
... ..
... ..
... ..

...

...

...

... ..
... ..

...

...

...

...

...

...

Vernath, Jun 5. 7. 45

Wann Malbung, daß id vupfopniff
Pirückhuf, zupf id pinnit pinnit.
Id bhitte pinnit in Ant.

Clappert.

...der Weise vorzugehen und dafür Sorge zu tragen, dass
zum Wohle der Bevölkerung unserer Provinz eine möglichst
gut funktionierende deutsche Zivilverwaltung gemäss den
Anweisungen der Militärregierung aufgebaut wird.

Der Oberregierungspräsident :

Dr. Heimerich

Dr. Heimerich .

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
Abt. IV.

Neustadt, den 5. Juli 1945
Kaiserstr. 13

Von den Herren der Abt. IV werden in das rechtsrheinische Gebiet
zurückkehren:

Präsidialdirektor W a l z
Regierungsdirektor Dr. S w a r t
Dr. F e s s e n b e c k e r
Herr Weiher.

An den
Herrn Oberregierungspräsidenten.

Walz

Good

Herr

Fräus. Dir. Walz

ebenso.

H.

FACHARBEITERBRIEF

(Vor- und Zuname)

geboren am _____ in _____

hat vom _____ bis _____

bei _____

in _____

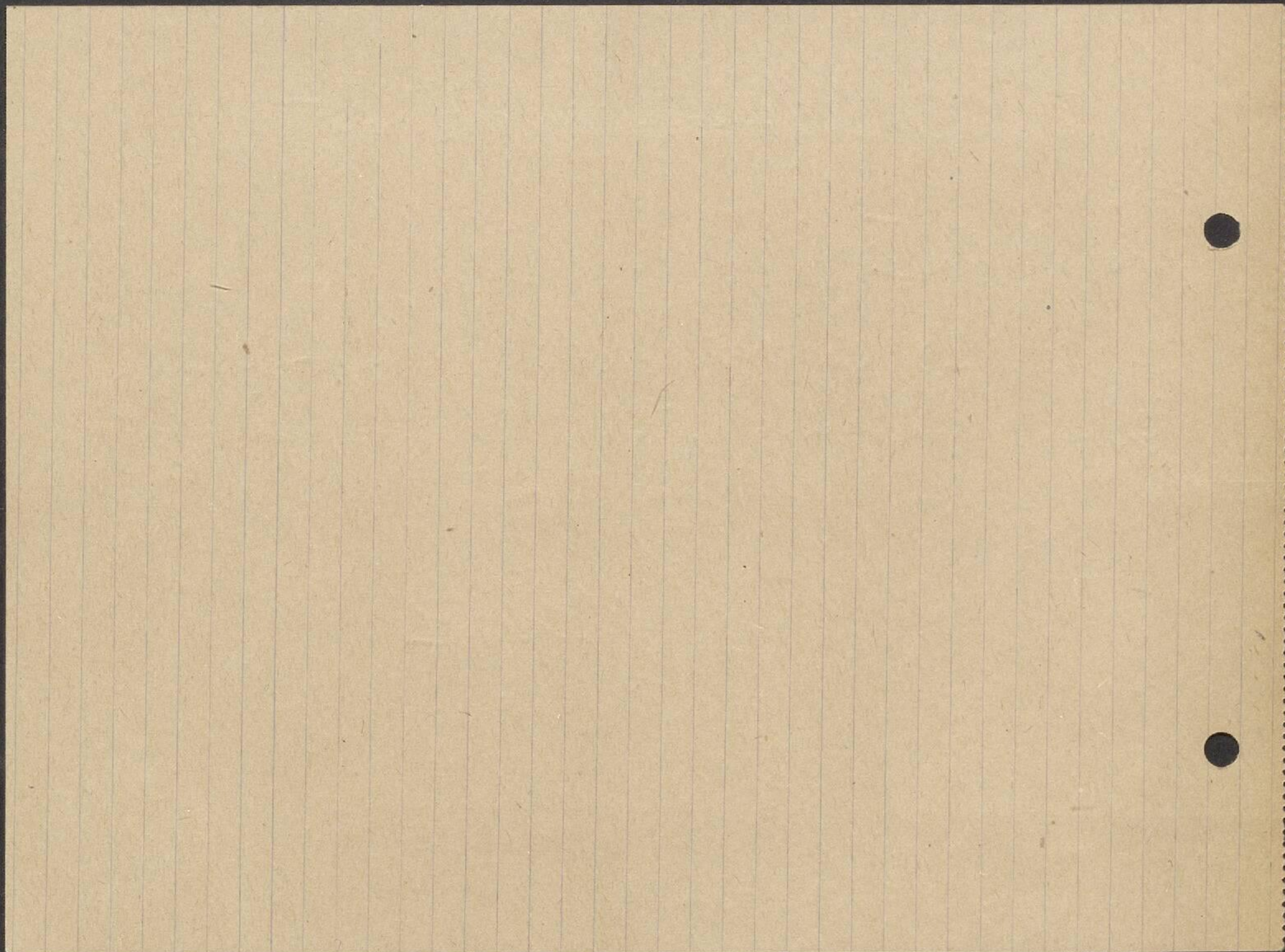
als _____ gelernt.

New York Jan 5/77 25

En in Art. IV.

By late morning fine Riddle was in the neighborhood
Gabriel and children with spirit and force were
No. 100 and some things were

Alvord
Magistrate's Office



Max W e i h e r

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums.

Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

N e u s t a d t

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurückzu-
kehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. ds. Mts. aus
dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

Weiber

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE

ANNUAL REPORT
OF THE DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE

FOR THE YEAR 1954-1955

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DEPARTMENT OF THE HISTORY OF ARTS
AND ARCHITECTURE
CHICAGO, ILLINOIS

Dr. Julius Fehsenbecker

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums.

Bezug: Rundschreiben des ORP vom 4.7.1945

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

N e u s t a d t

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurückzu-
kehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. ds. Mts. aus
dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

J. Fehsenbecker



Neustadt, den 5.7.45

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar.
N-e-u-s-t-a-d-t.-

Betr. Ihr Rundschreiben vom 4.7.45 Dr.H./Fk.

Von der Abteilung Erziehung und Religion wünschen folgende Mitarbeiter sich auf rechtsrheinisches Gebiet zu begeben:

1. Präs.Dir. Emil H e n k

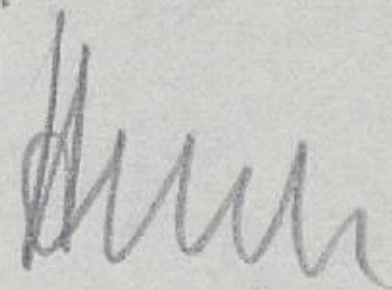
2. Prof. Dr. Glässer

3. Dr. E. Stübel

~~4. Frl. Hanelore Heidt~~

5. Frau Dr. E.Stübel

geändert! Dr.



(Emil Henk, Präsidialdirektor)

Neustadt, den 5.7.45

Oberregierungsrat
Mittelrhein-Saar

An den
Oberregierungsrat
Mittelrhein-Saar
Neustadt

Betr. Ihr Rundschreiben vom 4.7.45 Dr.H./FK.

Von der Abteilung Erziehung und Religion wünschenswert folgende Mit-
arbeiter sich auf rechtsrheinisches Gebiet zu begeben:

1. Frau Dr. Emil H. n. k.
2. Prof. Dr. Glaser
3. Dr. E. Stumpf
4. Prof. Hans-Joachim Heide
5. Frau Dr. E. Stumpf

(Emil Henk, Präsidialsekretär)

Neustadt, den 4. Juli 1945

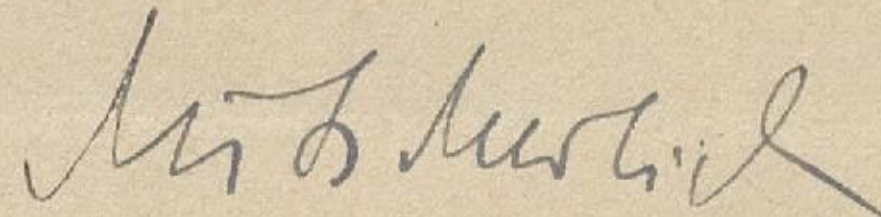
An das
Präsidialbüro.

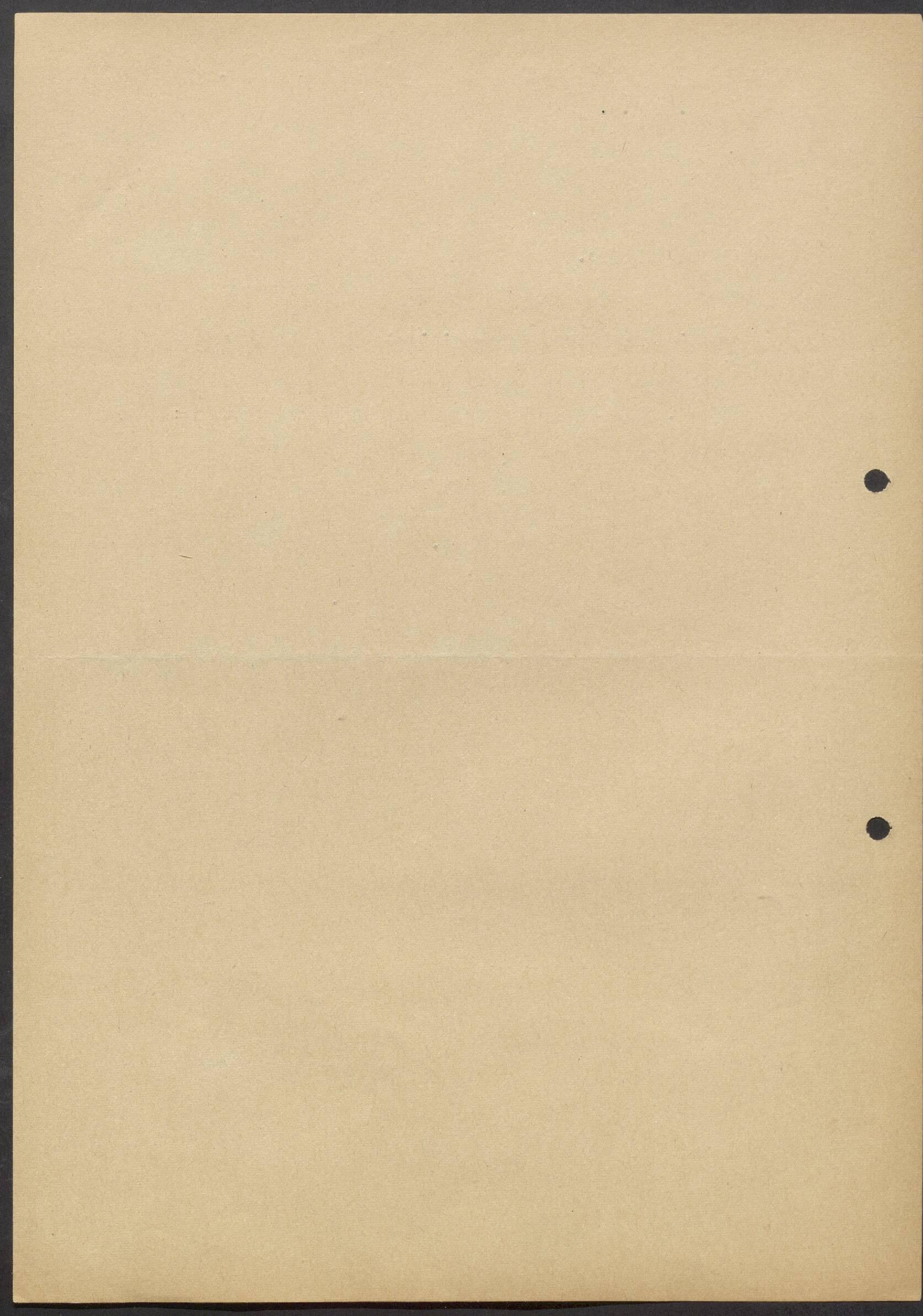
Betr. Rundschreiben vom 4.7.45.

Wir geben hiermit bekannt, dass untenstehende Personen
am 10. Juli aus dem Dienst auszuscheiden wünschen:

Dr. Mitscherlich
Dr. Dann
Balzer
Schonert.

I. V.





Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
Nachrichten- und Presseamt

Neustadt/H., den 5. Juli 1945.

Herrn

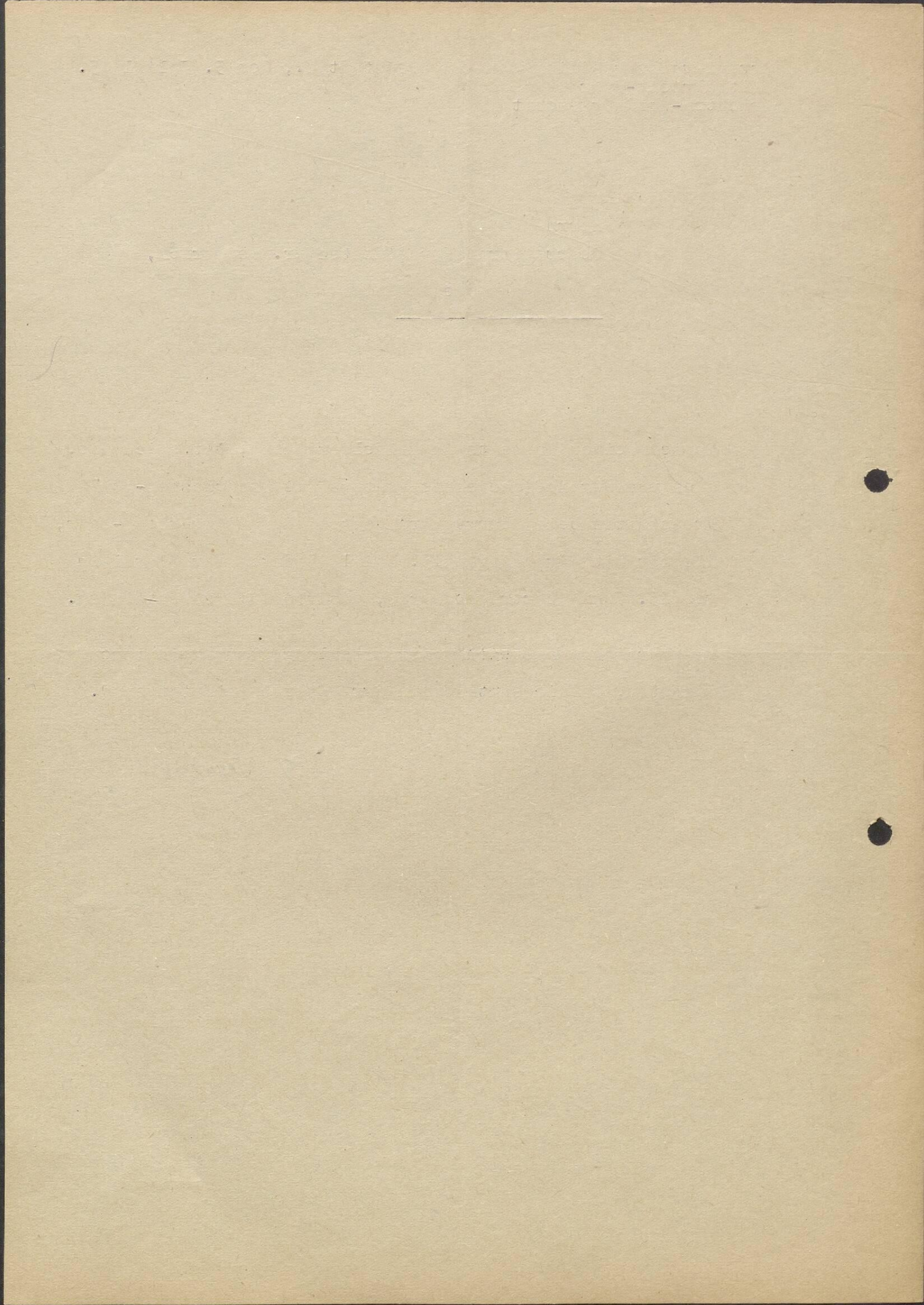
Oberregierungspräsidenten Dr. Heimerich,

i m H a u s e

Da ich meinen Wohnsitz in Heidelberg habe, bitte ich Sie, mich von der Aufgabe eines Leiters des Nachrichten- und Presseamtes beim Oberregierungspräsidium Mittelrhein-Saar, die mir mit Wirkung vom 15. Mai 1945 durch Ihr Schreiben vom 25. Juni übertragen wurde, ausdrücklich zu entbinden.

Die übrigen Angestellten der Abteilung bleiben in ihren Diensten, da sie sämtlich in der Pfalz beheimatet sind.

Joef Steneger



5. 7. 45.

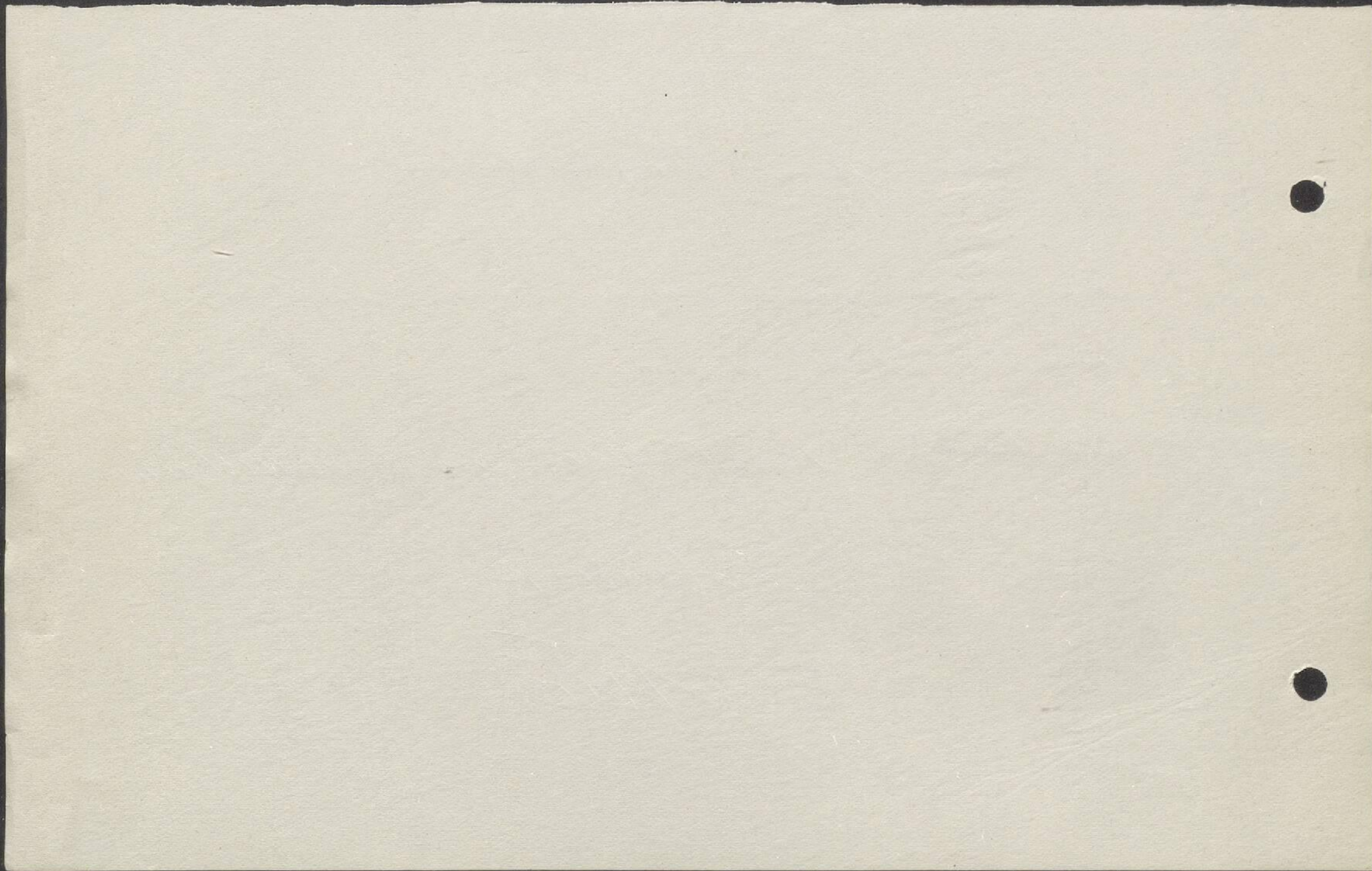
Ou van Jaren Oorlogsteden !

Van Houtlandt gaf in het vest-
schippe gebied zinken:

Antoon Riel Meis my hantken

Agabau

Meis



Oberregierungspräsidium

Neustadt/Haardt, den 5.7.1945

Mittelrhein-Saar

Az VII

An das

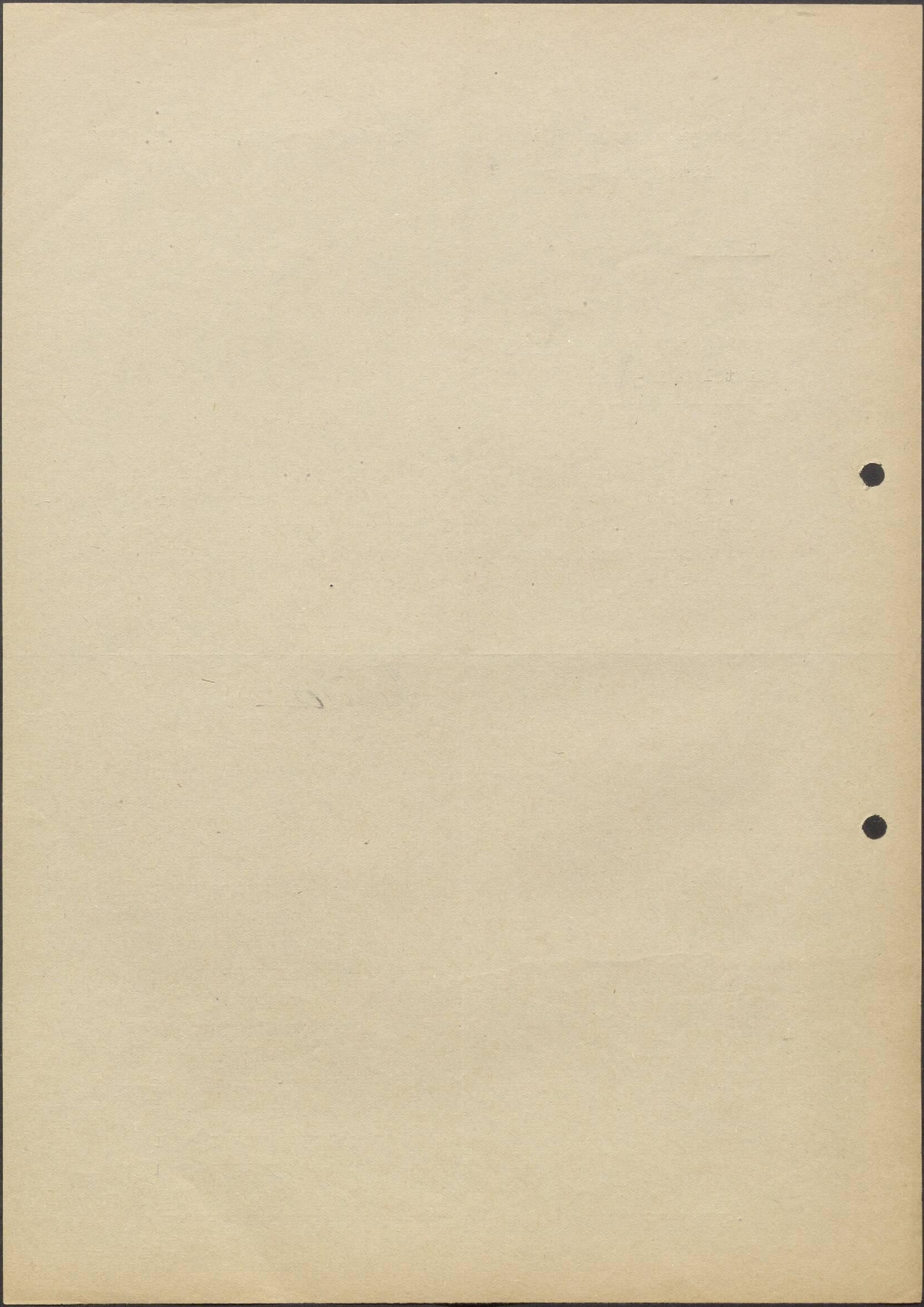
Oberregierungspräsidium

Mittelrhein-Saar

Bezugnehmend auf Ihr Rundschreiben vom 4.7.1945 teile ich Ihnen mit, dass ich nach Erfüllung meiner Aufgaben beim Oberregierungspräsidium Abt. Arbeit und Wohlfahrt auf das rechtsrheinische Gebiet zurückkehren werde. Die Beamten und Angestellten meines Ressorts bleiben alle auf ihren Posten.

Rauser

Präsidialdirektor



Das Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 5. Juli 1945
Dr.H./Kr.

A k t e n n o t i z

- 1.) Herr Regierungsdirektor Dr. B ä r m a n n wurde von mir beauftragt, für den möglichen Fall der Abwesenheit von mir selbst und Herrn Dr. Zutt, die Überleitung der Geschäfte vorzunehmen.

Herr Dr. Bärman hat gebeten, dass ihm die Herren Präsidialdirektoren zu diesem Zweck je einen kurzen schriftlichen Bericht über die Lage ihres Sachgebietes geben, in dem auch zum Ausdruck kommt, was geleistet und erreicht wurde.

- Erh.* 2.) In Abdruck an die sämtlichen Herren Präsidialdirektoren.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1100 EAST 58TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY
1100 EAST 58TH STREET
CHICAGO, ILL. 60637

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums
Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP.

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
Neustadt

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurück-
zukehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. d.M.
aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

M. F. Mehl

Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt, den 5.7.45

Abt. V Finanzen u. Forstwesen.

An die
Präsidialkanzlei
des Oberregierungspräsidiums.

Betrifft: Rundschreiben v. 4.7.45 an alle Behördenangestellten
des Oberregierungspräsidiums Mittelrhein-Saar.

Folgende Herren der Abteilung V Finanzen und Forstwesen
haben sich zur Rückkehr ins rechtsrheinische Gebiet
entschlossen:

~~1. Herr T ä n z e r~~

2. Herr T ä n z e r

gezeichnet: W.

Kreisinspektor

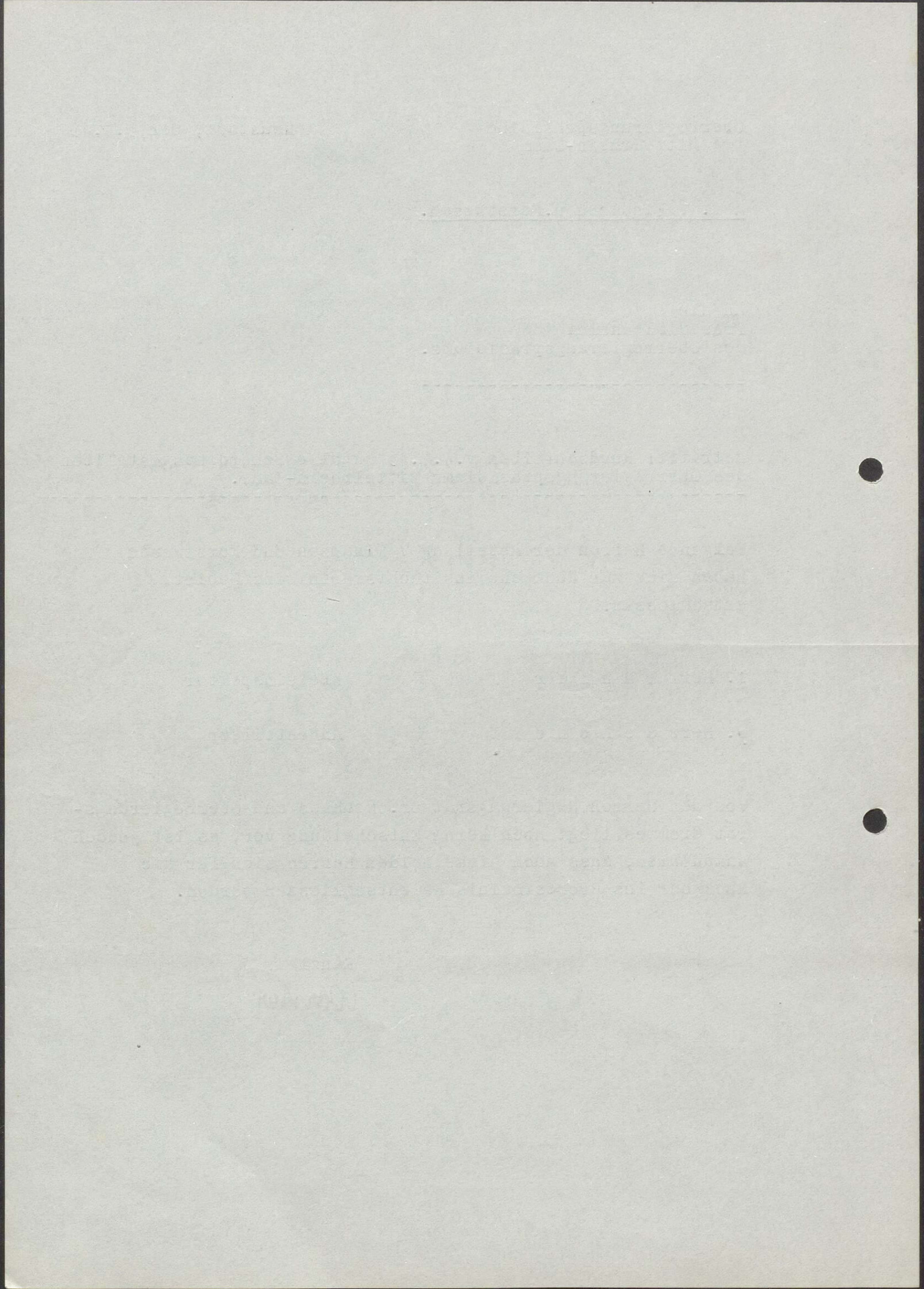
3. Herr S c h o n e r t

Angestellter

Von den Herren Regierungsrat Dr. Neuhaus und Oberregierungs-
rat Grommes liegt noch keine Entscheidung vor, es ist jedoch
anzunehmen, dass auch diese beiden Herren sich für die
Rückkehr ins Rechtsrheinische entschliessen werden.

Kanzlei:

W. A. A.



Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

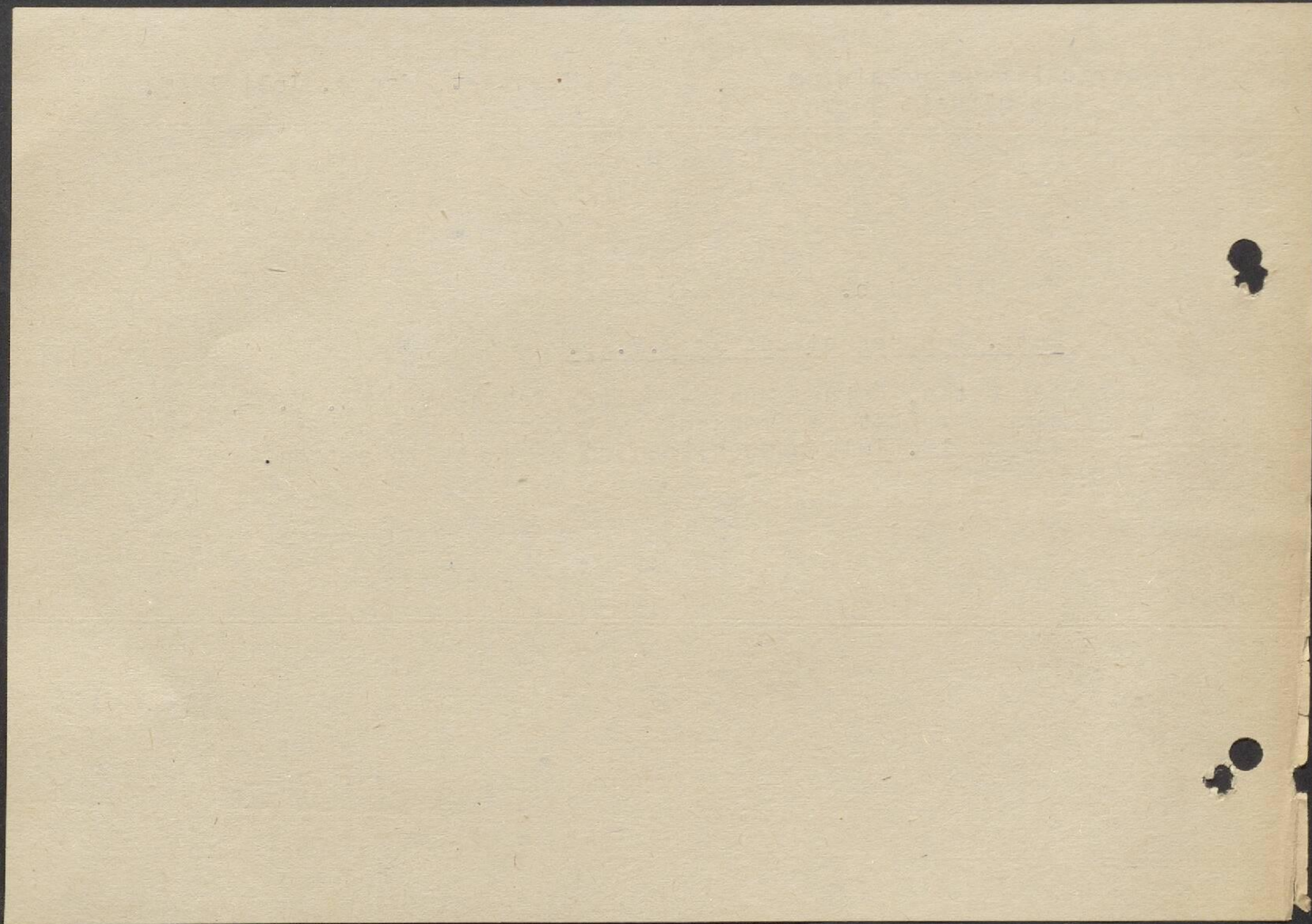
Neustadt, den 4. Juli 1945.

An das
Präsidialbüro.

Betr. Rundschreiben vom 4.7.45.

Ich bitte, meinen Mann - Walter Schonert, Abt. V. -, der sich zur Zeit im Krankenhaus befindet, mit auf die Liste der am 10. Juli ausscheidenden Personen zu setzen.

Walter Schonert



Mahlung.

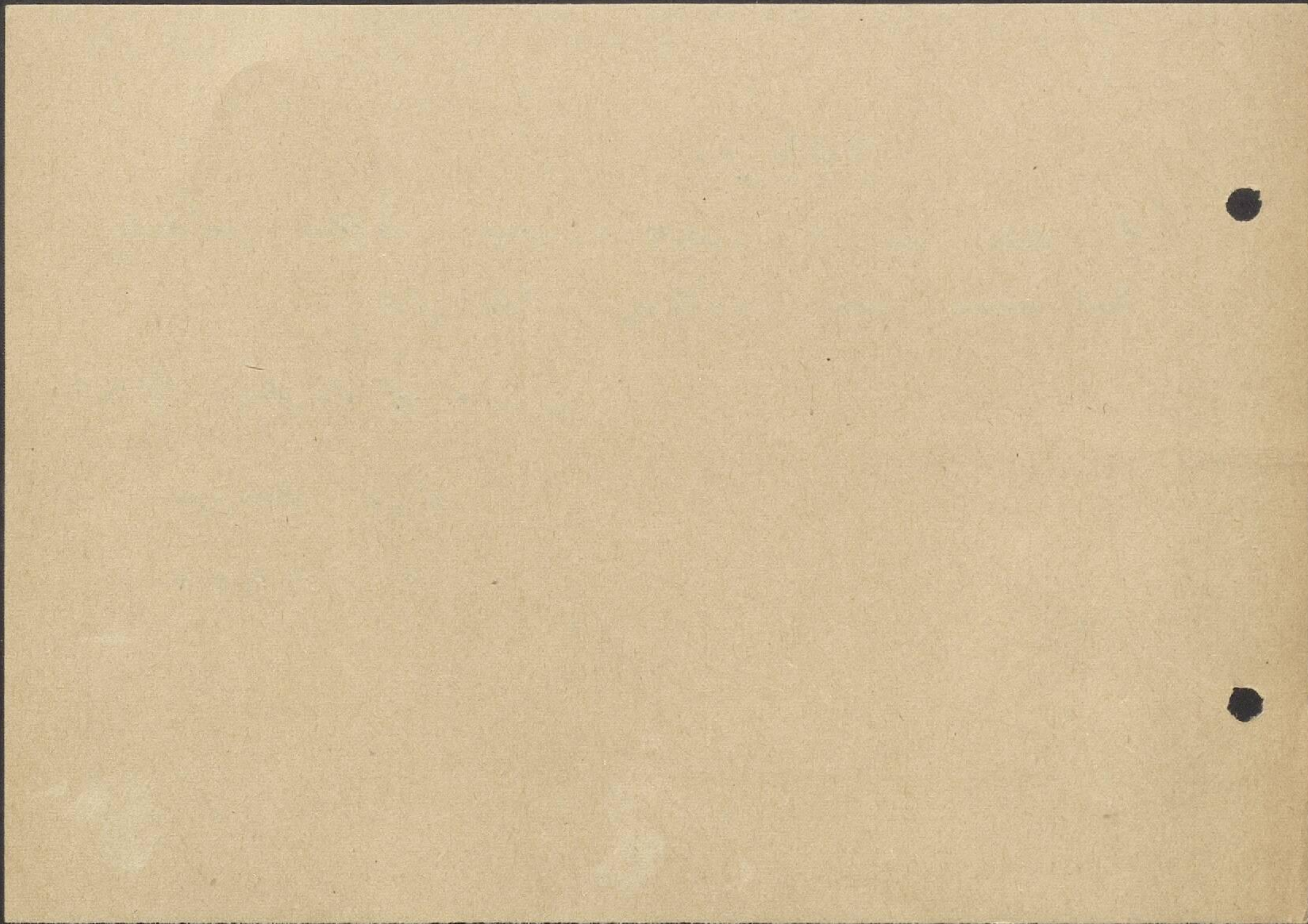
Fyl Refra in das rechtsgrünliche Gebiet zurück
und zwar nach Schlitz (Oberflächen).

Neustadt, d. 5. Juli 1945.

Arno Vänzer,

Parabienfaktor

Mittelgasse 15
bei Frau Führer



Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar

Neustadt a.d. Haardt, den 5. Juli 1945
Dr. S. / He

Abt. II: Wirtschaft und Verkehr

An die

Abteilung I,

Präsidialbüro, beim ORP.

- - -

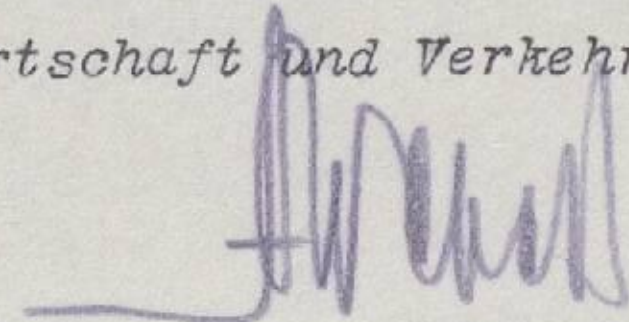
In Beantwortung des Rundschreibens an alle Behördenangestellten vom 4. ds. Mts. teilen wir mit, dass von den rechtsrheinisch beheimateten Personen am 10. Juli aus dem Dienst auszuscheiden wünschen:

1. Präsidialdirektor Dr. Z u t t ,
2. Gerta B u s c h , Dolmetscherin,
3. Elida D i s s e l k a m p , Volkswirtin.

Das Oberregierungspräsidium

Abt. Wirtschaft und Verkehr:

i.A.



Konstanz i. d. Schweiz, den 27. Juli 1947
Nr. 100

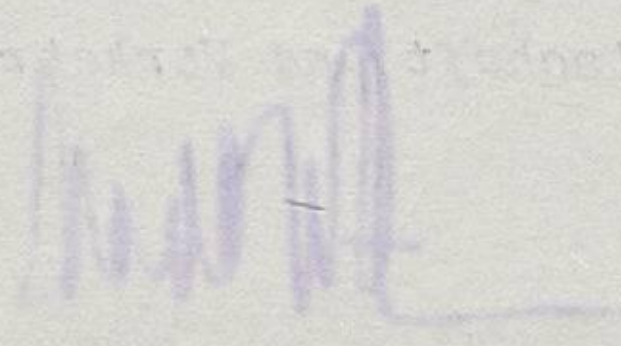
Oberrheinische Universität
Mittelschule
Abt. für Wirtschaft und Verkehr

Teilung I
Teilung II, Teil III

In Vorbereitung des Fachlehrers über die Lebensbedingungen
von 1. bis 10. Klasse, welche die Entwicklung der Wirtschaft
von 1. bis 10. Klasse und den Wandel der Wirtschaft zeigen.

1. Wirtschaftliche Lage der 1. bis 10. Klasse
2. Entwicklung der Wirtschaft von 1. bis 10. Klasse
3. Wandel der Wirtschaft von 1. bis 10. Klasse

Oberrheinische Universität
Abt. für Wirtschaft und Verkehr



1.1.

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums
Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP.

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
N e u s t a d t

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurück-
zukehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. d.M.
aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

für O. J. J. J. J.
(Hk)

1894-1895

Received of the Treasurer of the
Board of Directors of the
City of New York

the sum of \$100.00

for the year 1894

for the purpose of the
purchase of the
land for the
City of New York

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums
Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP.

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
N e u s t a d t

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurück-
zukehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. d.M.
aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

für Johann Feymann
(Fk)

1917

THE NATIONAL BUREAU OF INVESTIGATION
WASHINGTON, D. C.

REPORT
ON THE
ACTIVITIES OF THE
BUREAU OF INVESTIGATION
DURING THE YEAR 1917

THE NATIONAL BUREAU OF INVESTIGATION
WASHINGTON, D. C.

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums
Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP.

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
N e u s t a d t

Ich habe den Wunsch ins rechterheinische Gebiet zurück-
zukehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. d.M.
aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

Lobby Frank

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

PHYSICS DEPARTMENT
530 SOUTH EAST ASIAN AVENUE
CHICAGO, ILL. 60607

RECEIVED
JAN 10 1964
PHYSICS DEPARTMENT

TO: THE UNIVERSITY OF CHICAGO
FROM: THE UNIVERSITY OF CHICAGO
SUBJECT: PHYSICS DEPARTMENT

Neustadt, den 5. Juli 1945

Betr.: Ausscheiden aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums
Bezug: Rundschreiben vom 4.7.1945 des ORP.

An das
Oberregierungspräsidium
Mittelrhein-Saar
Neustadt

Ich habe den Wunsch ins rechtsrheinische Gebiet zurück-
zukehren und scheide daher mit Wirkung vom 10. d.M.
aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums aus.

Marion Ophardt.

January 1st 1900

My dear Mr. [illegible]
I have just received your letter of the 28th inst.

and am glad to hear from you.

I am well and hope this finds you the same.

I have not much news to write at present.
The weather here is very cold and the snow is deep.
I am sure you are enjoying the winter weather.

Yours truly,
[illegible]

An alle

Behördenangestellten des Oberregierungspräsidiums Mittelrhein-Saar.

Es steht nunmehr fest, dass das Gebiet des Oberregierungspräsidiums Mittelrhein-Saar etwa am 10. d. Mts. von der französischen Besatzungsmacht übernommen wird.

Das gesamte Personal des Oberregierungspräsidiums kann mit Befriedigung auf die in den letzten acht Wochen geleistete Arbeit zurückblicken. Es ist selbstverständlich, dass alles getan werden muss, um das Ergebnis dieser Arbeit aufrecht zu erhalten und um einen reibungslosen Übergang der Verwaltung sicherzustellen. Darum ist es selbstverständlich, dass alle diejenigen, welche aus dem Gebiet Mittelrhein-Saar stammen, ihre Arbeit hier in unveränderter Weise fortsetzen.

Denjenigen Behördenangestellten, welche aus dem rechtsrheinischen Gebiet auf Wunsch der amerikanischen Besatzungsmacht hierher geholt worden sind, um Arbeiten zu übernehmen, soll dagegen die Möglichkeit gegeben werden, in das rechtsrheinische Gebiet zurückzukehren. Diese Behördenangehörigen können daher mit Wirkung vom 10. d. Mts. aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums ausscheiden. Für diesen Fall wird verfügt werden, dass sie die Monatsbezüge für Juli in voller Höhe ausbezahlt erhalten.

Die Präsidialabteilungen müssen bis morgen mittag 12.00h. dem Präsidialbüro schriftlich melden, wer von den Personen, die rechtsrheinisch beheimatet sind, am 10. Juli aus dem obigen Grund aus dem Dienst auszuscheiden wünscht.

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

1880

Heidelberg, 4.7.45.
Dr. H. / Th.

An alle

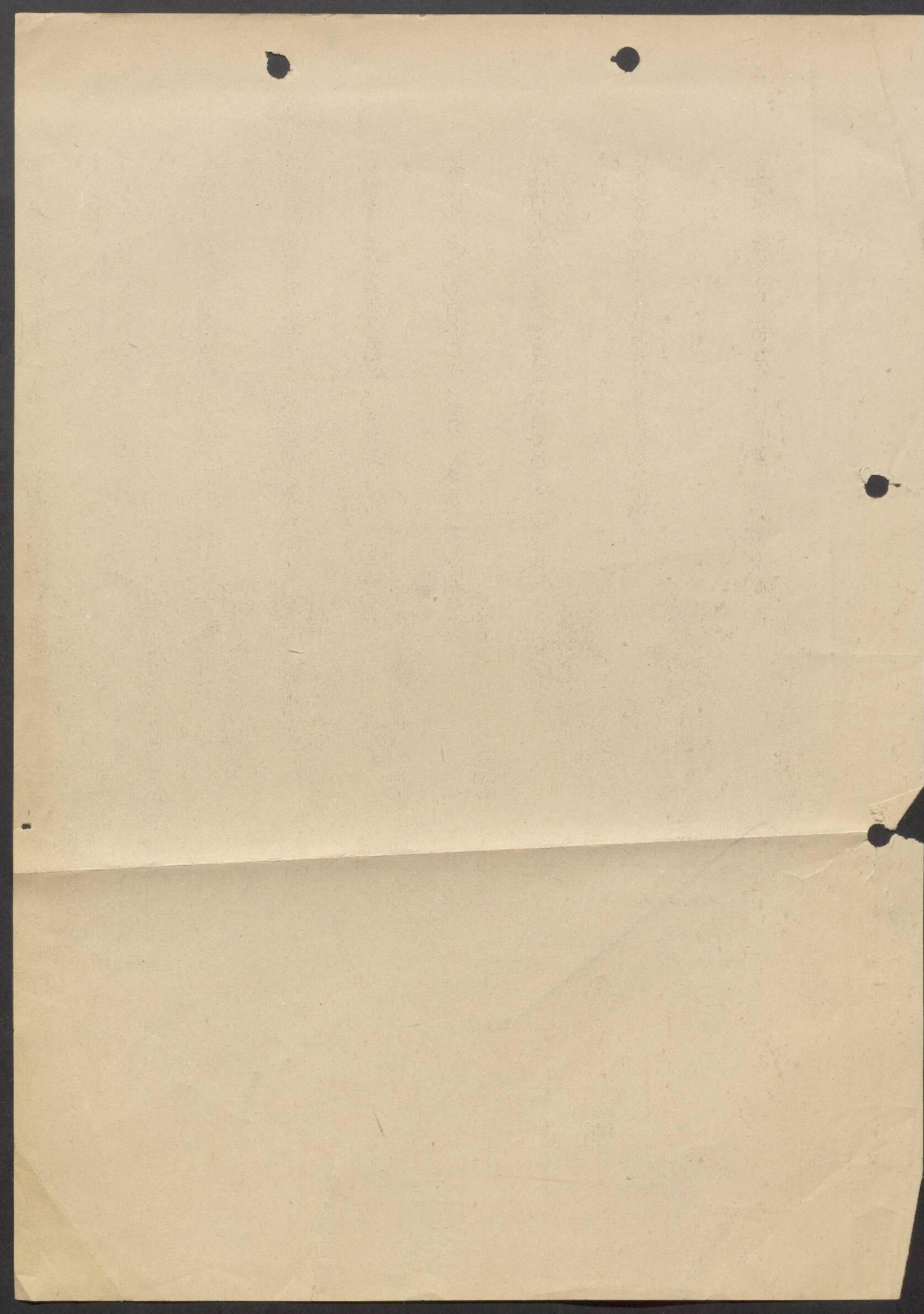
Behördenangehörigen des Oberregierungspräsidiums Mittelrhein-Bezirk.

Es stellt sich fest, dass das Gebiet des Oberregierungspräsidiums Mittelrhein-Bezirk am 10. d. Mts. von der französischen Besatzungsmacht übernommen wird.

Das gesamte Personal des Oberregierungspräsidiums kann als befriedigt auf die in den letzten acht Wochen geleistete Arbeit zurückblicken. Es ist selbstverständlich, dass alles getan werden muss, um das Ergebnis dieser Arbeit aufrecht zu erhalten und um einen reibungslosen Übergang der Verwaltung sicherzustellen. Darum ist es selbstverständlich, dass alle diejenigen, welche aus dem Gebiet Mittelrhein-Bezirk kommen, ihre Arbeit hier in ununterbrochener Weise fortsetzen.

Denjenigen Behördenangehörigen, welche aus dem rechtsrheinischen Gebiet auf Wunsch der amerikanischen Besatzungsmacht hierher geholt worden sind, um arbeiten zu übernehmen, soll dagegen die Möglichkeit gegeben werden, in das rechtsrheinische Gebiet zurückzukehren. Diese Behördenangehörigen können daher mit Wirkung vom 10. d. Mts. aus dem Dienst des Oberregierungspräsidiums ausgeschieden. Für diesen Fall wird verfügt werden, dass sie die Monatsbezüge für Juli in voller Höhe ausbezahlt erhalten.

Die dienstlichen Angelegenheiten sollen bis morgen Mittag 12.00h. des Präsidenten schriftlich werden, wer von den Personen, die rechtsrheinisch beheimatet sind, am 10. Juli aus dem Dienst aus dem Dienst ausgeschieden werden soll.



Oberregierungspräsident

Stellvertreter und Leiter der Finanzabteilung:

Dr. Hans Hoffmann

Leiter der Abteilung "Wirtschaft und Verkehr":

Dr. Fritz C.W. Kauch

Leiter der Abteilung "Erziehung und Unterricht":

Dr. Ernst Kilb

Leiter der Abteilung "Ernährung und Landwirtschaft":

Otto Jeratsch

Leiter der Abteilung "Justiz und Polizei":

Dr. Johannes Bärman

Leiter der Abteilung "Bau und Wiederaufbau":

Hans Hussong

Leiter der Abteilung "Arbeit u. soziale Fürsorge":

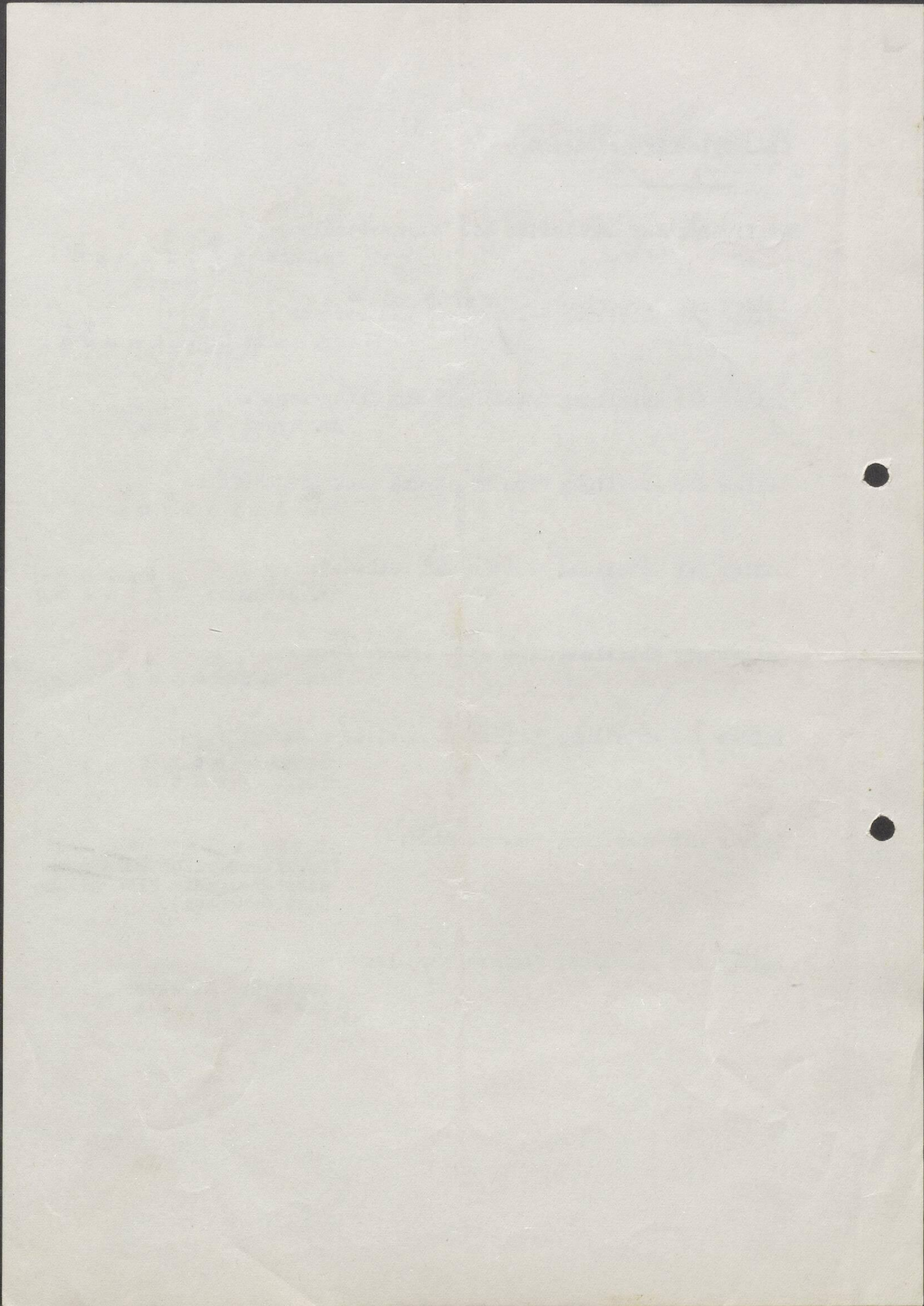
**Regierungsrat
Albert Fruth**

Leiter der Abteilung "Gesundheit":

**(Dr. Mitscherlich wird noch
eine geeignete Persönlich-
keit benennen).**

Leiter der Abteilung "Innere Verwaltung":

**Regierungsdirektor
Rudolf Falck**



T a g e s o r d n u n g

für die Ressortbesprechung am 22.6.45, 14³⁰ Uhr

- 1.) Rauchwaren
- 2.) Weinpreise
- 3.) Verkehr mit Zeitungen und Sendern der Militärregierung,
Aufgabe der Pressestellen.
- 4.) Grundsätze für die Denazifizierung der Wirtschaft
- 5.) Zusammenarbeit mit den Spitzenverbänden
- 6.) Behandlung von Kriegsschäden
Personenschäden, Sachschäden, Nutzungsschäden
a) Feststellung b) Regulierung
- 7.) Zuständigkeit für Flurbereinigungssachen (Abt IX ?)
- 8.) Neueinteilung der Referate.
- 9.) Frage der Amtsblätter, Bericht über diesbezügliche Verhandlung mit MG.
- 10.) Ausscheiden Rausch
- 11.) Polizeiwesen
- 12.) Diskussionen
- 13.) Entwurf eines Stellenplanes der Regierungspräsidien
- 14.) Entwurf von Richtlinien über die Denazifizierung der Verwaltung.
- 15.) Entwurf eines grundsätzlichen Erlasses über die Rechtsstellung
der im öffentlichen Dienst des Gebietes Mittelrhein-Saar stehenden
Personen.
16. Entwurf eines Erlasses über die Finanzlage der Gemeinden.
17. Passkontrolle.

RECEIVED
JAN 10 1915

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

RECEIVED

JAN 10 1915

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

THE
LIBRARY

LEITZ

«Rapid 100»
Din-Quart

Bei Amtshaltung
ist diese Seite oben

19

angefangen.

19

beendet:

Nr